

Prof. Dr. Friedrich H. Balck
Clausthal-Zellerfeld



**Wo könnte die Freie Energie versteckt sein?
Eigene Experimente zu Strukturen unsichtbarer Materie**

September 2014
Siemenshaus, Goslar



1. Freie Energie - Nutzung der Naturkräfte
2. Biologische Sensoren, erweitere Sensitivität
Experimente von Freiherr v. Reichenbach um 1850
3. Strukturen von von bewegter und unbewegter Materie
 - 3.1 Ruhende Materie
 - 3.2 Angeregte Hohlkörper
 - 3.3 Hohlkörper und Gasfüllung
 - 3.4 Bewegte Materie
4. Ideen und Entwicklungen, Ausblick
5. Zusammenfassung

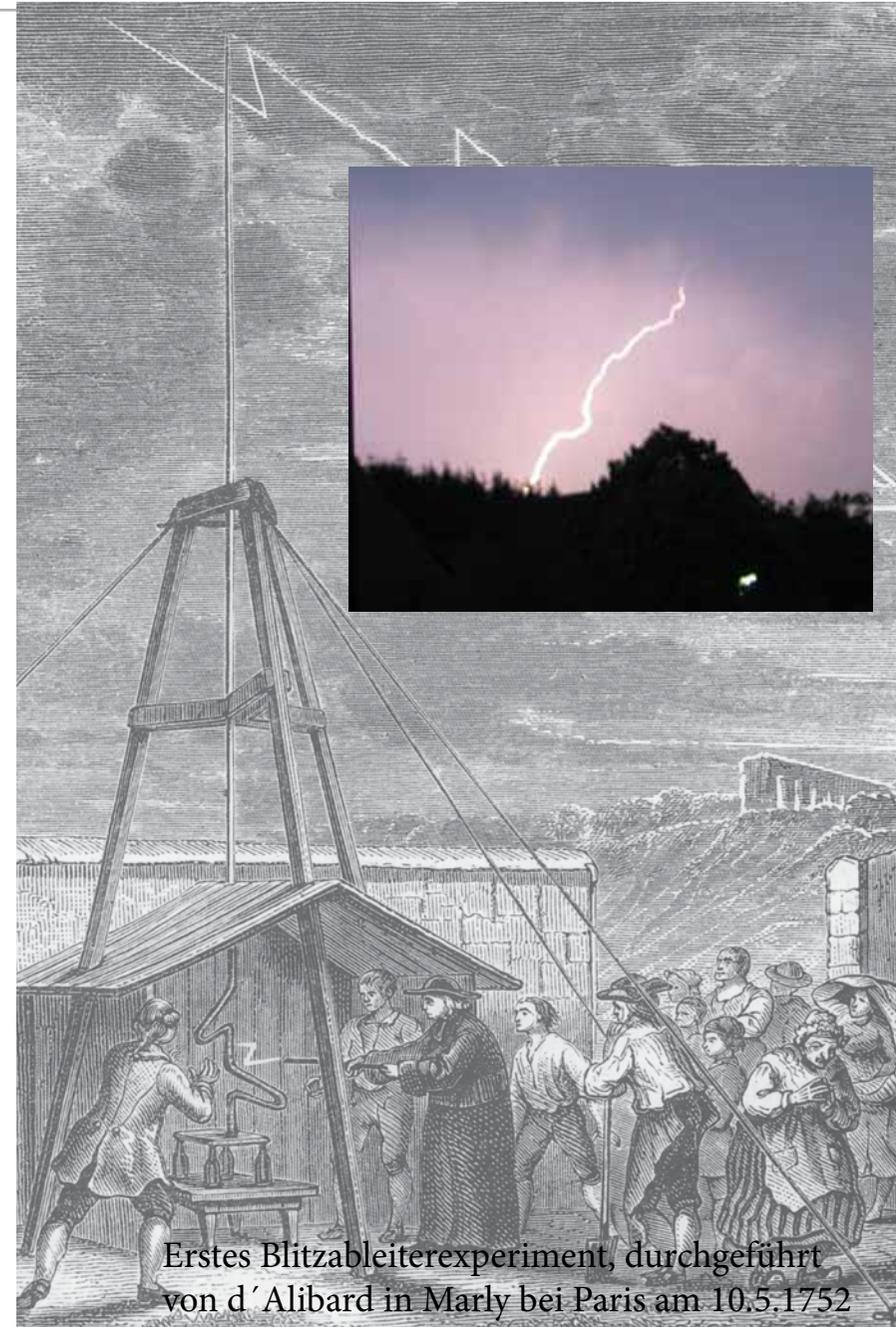
Quellen jeweils unter www.biosensor-physik.de/biosensor/xxx.htm z.B. Literatur unter biosensor/b-literatur.htm

Wasser und Wind



Elektrizität

Wo existieren Kräfte, die von uns bisher nicht genutzt werden?

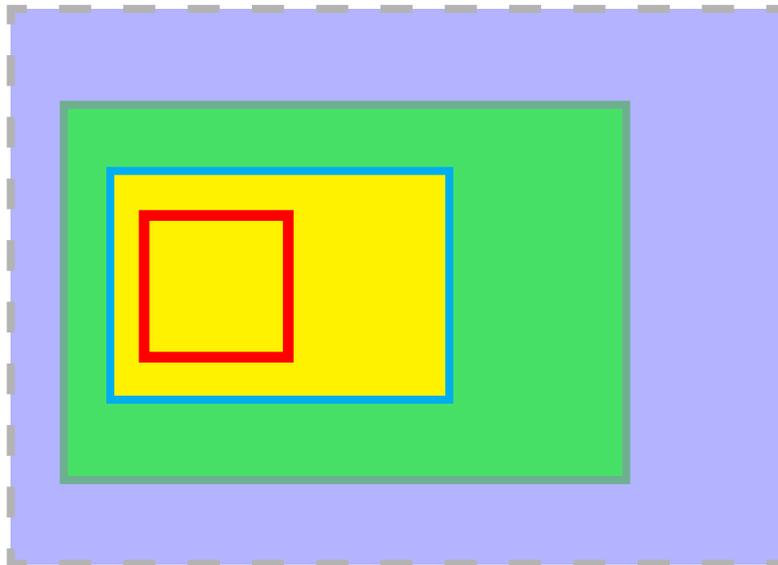


Erstes Blitzableiterexperiment, durchgeführt von d'Alibard in Marly bei Paris am 10.5.1752

Energieerhaltungssatz

„Die Gesamtenergie eines abgeschlossenen Systems bleibt zeitlich konstant, wobei die verschiedenen Energieformen ganz oder teilweise ineinander umgewandelt werden können.“

W. Demtröder, Experimentalphysik Bd. 1, S. 132 (2006)



Wo sind die Grenzen
„unseres“ Systems

Erde,

Sonnensystem,

Galaxie,

Universum



Wir kennen vier **Grundkräfte**:

- Elektromagnetische Wechselwirkung (WW)
- starke WW
- schwache WW
- Gravitation

Gibt es noch andere **Kräfte**?

Wo könnte noch weitere „freie Energie“ versteckt sein?

Suche nach weiteren **Kräften - Wellen - Strahlungen**

Suche nach **unsichtbarer „dunkler“ Materie**
eventuell auch „dunkler Energie“

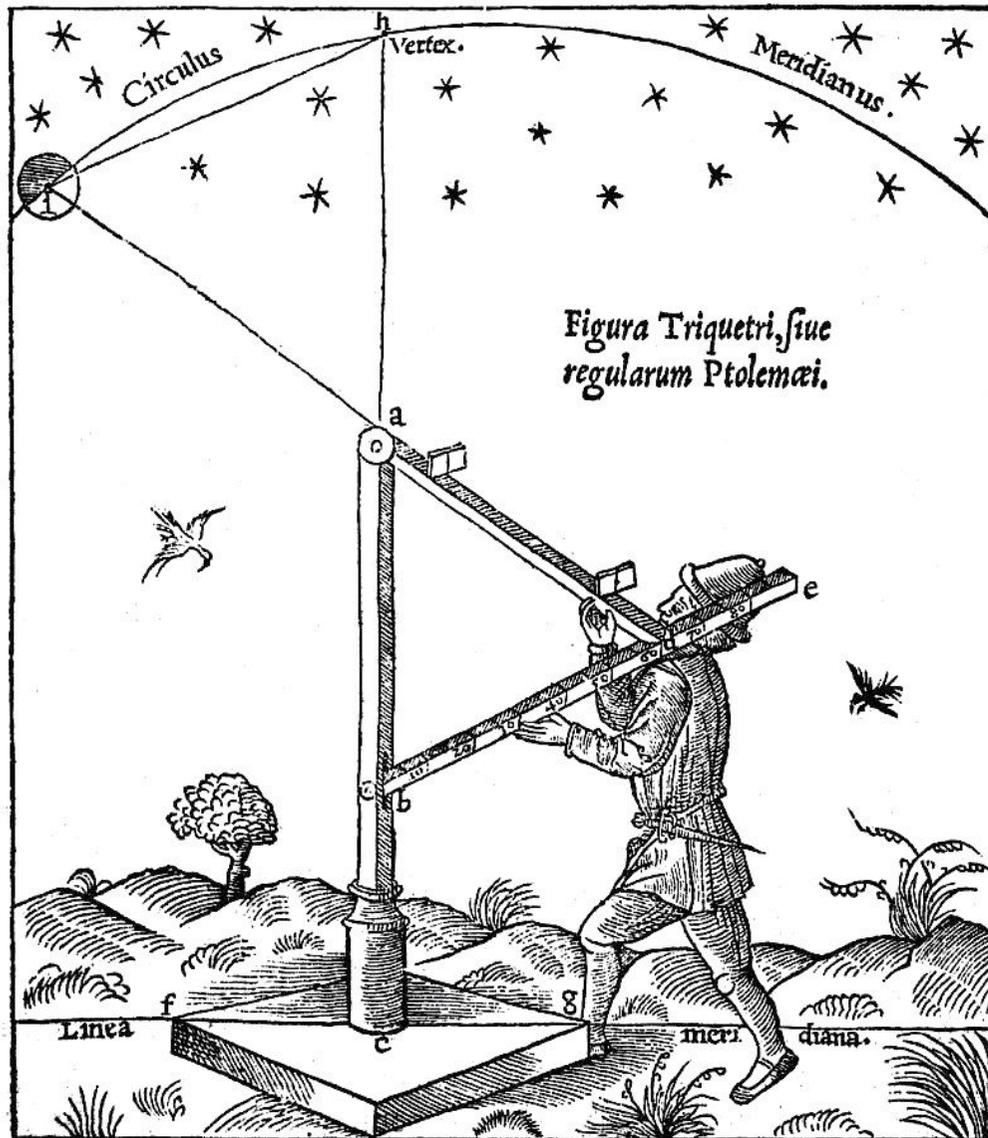
2. Biologische Sensoren

Erweiterte Sensitivität

Biologische Sensoren als physikalische Detektoren zur Wahrnehmung von unsichtbaren Strukturen

Etwa jeder fünfte Mensch besitzt erweiterte Wahrnehmungsfähigkeiten. Es gibt unsichtbare Strukturen (Strahlungen, Wellen oder Zonen), die von diesen sensitiven Personen wahrgenommen werden können. Trotzdem werden die Forschungen auf diesem Gebiet oftmals als Pseudowissenschaft abgetan.

Die unsichtbaren Strukturen hängen mit einer Art von Materie zusammen, die für normale Augen oder Kameras nicht sichtbar ist. Man hat diese Materie vor über einhundert Jahren als „**Äther**“ bezeichnet. Seit dieser Zeit versucht man den „Äther“ mit Experimenten im sichtbaren Bereich nachzuweisen, aber bisher ohne Erfolg. Heute benutzt man dafür die Begriffe „**feinstoffliche Materie**“, „**dunkle Materie**“ oder „**subtle matter**“.



Länge, Abstand, Position, Winkel,
Geschwindigkeit

Nikolas Kopernikus (1473-1543)

Tycho Brahe (1546-1601)

Galileo Galilei (1546-1641)

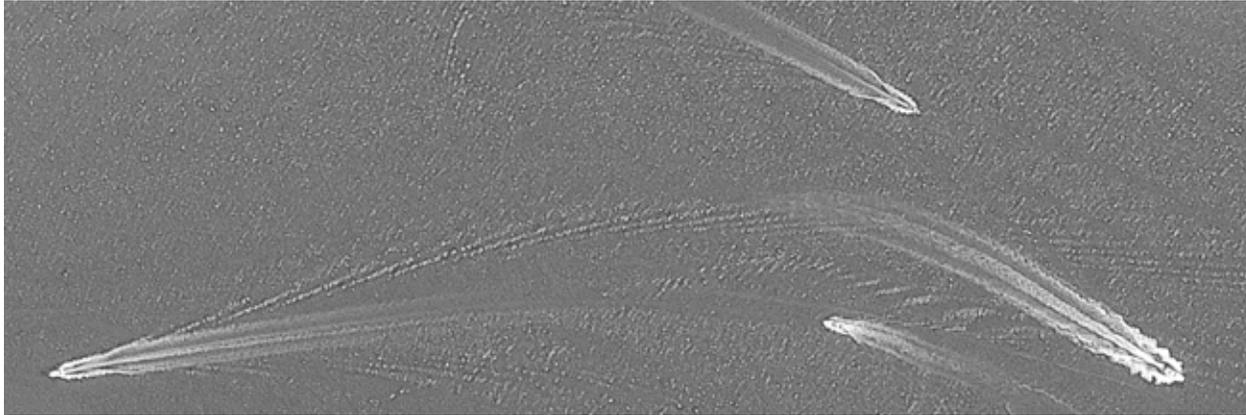
Johannes Kepler (1571-1630)

Isaac Newton (1642-1726)

Beobachtungen mit den Augen
als Grundlage für
theoretische Überlegungen.

Triquetrum (Dreistab)
von Claudius Ptolemäus

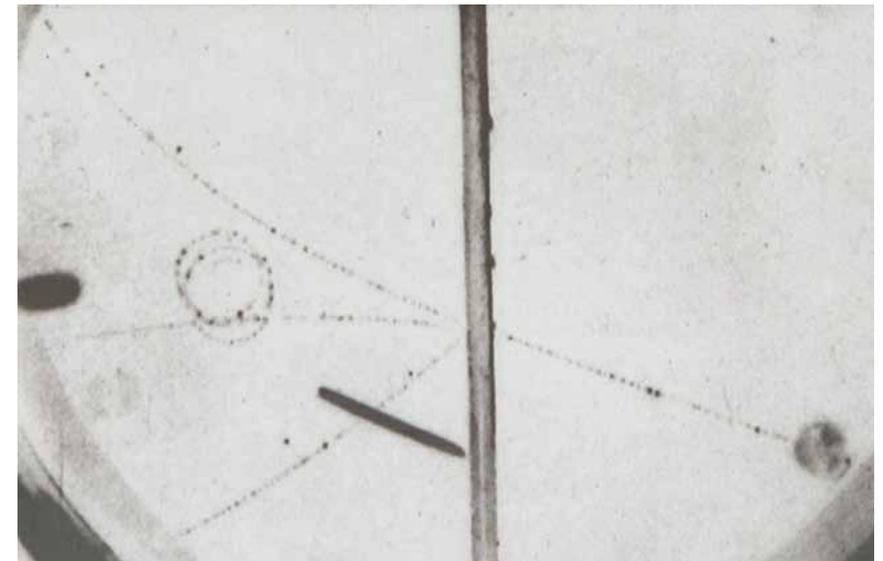
http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/8/83/Dreistab_01.jpg/220px-Dreistab_01.jpg



Bewegte Materie hinterläßt Spuren in ihrer Umgebung. Schon ein **einziges** Foto liefert viele Informationen, z.B. :
Geschwindigkeit, Richtung,
Wassertiefe,
Vorzeichen der elektr. Ladung

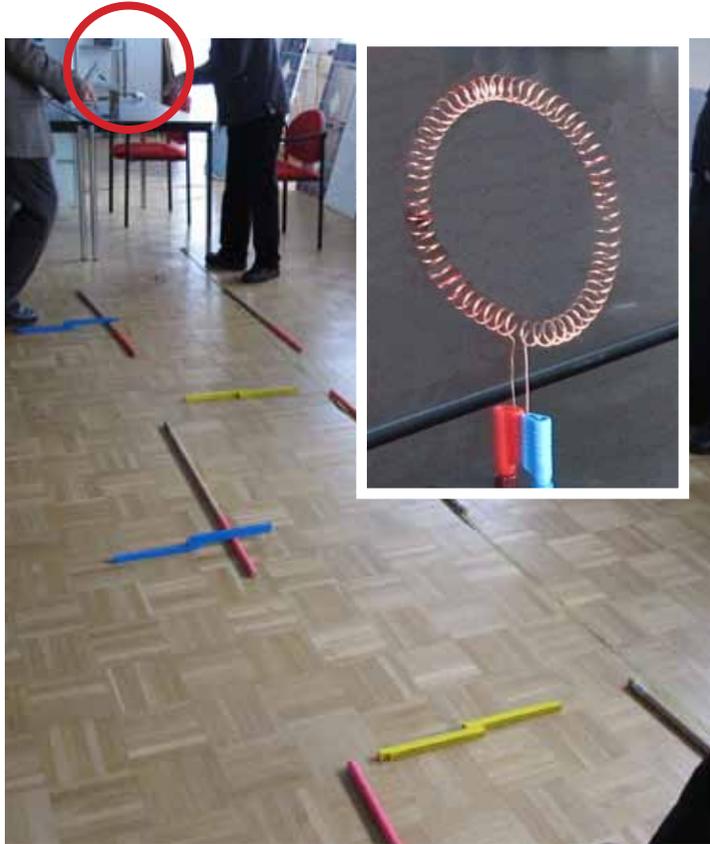


biosensor/bbwegte-materie.htm

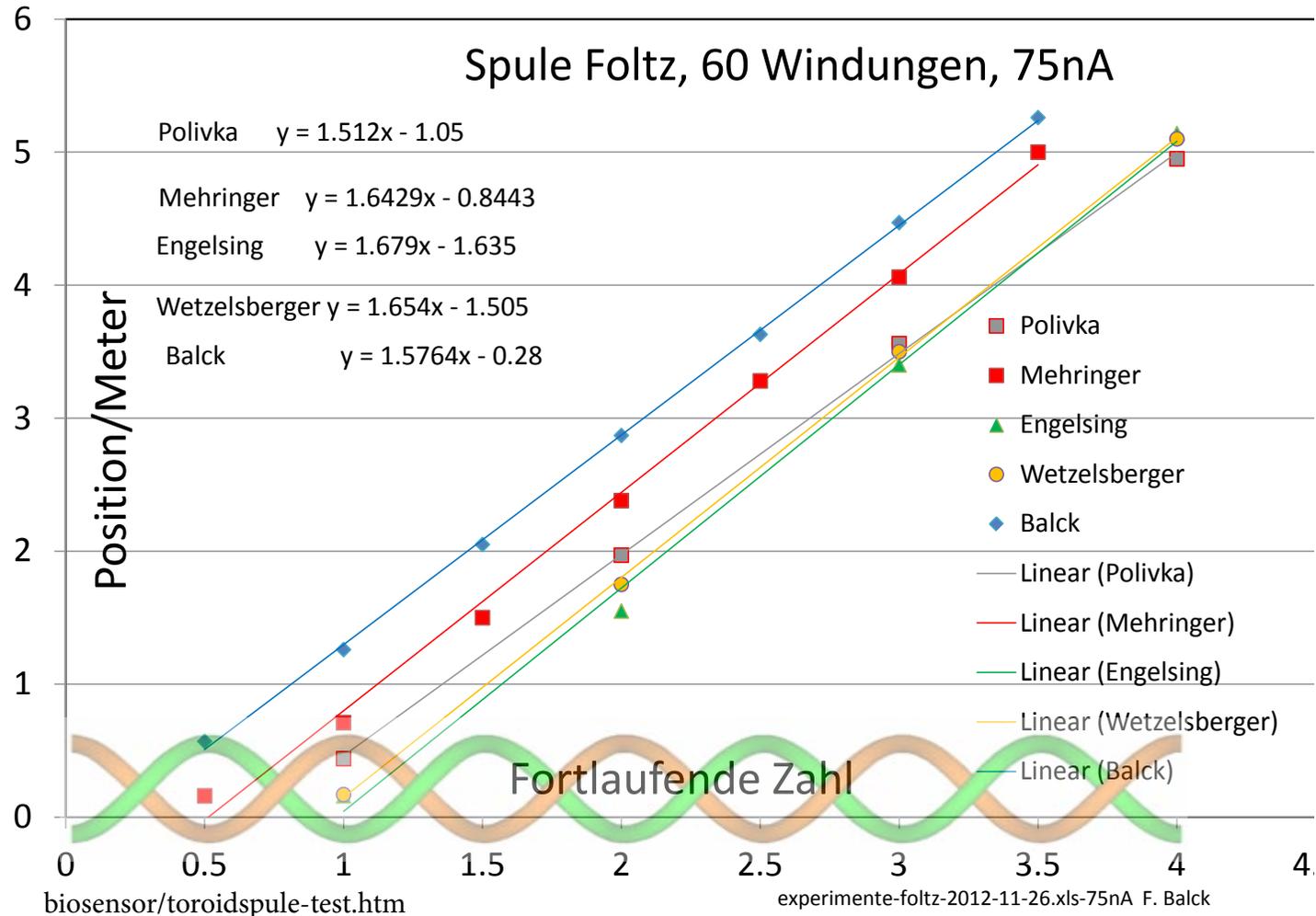


Strukturen bei einer Toroidspule, Gleichstrom (75 nA)

Fünf Personen finden zwar unterschiedliche periodische Strukturen, jedoch haben die Ausgleichsgeraden ähnliche Steigungen.



Innerhalb der markierten Gasse wird mit gelben und blauen Hölzern markiert.



Weitere Sinne



Der Mensch ist ein biologischer Sensor

Es gibt unterschiedliche Sinne, die mehr oder weniger ausgebildet sind.

- Spüren mit dem Körper (Hände, Kopf, Bauch usw.)
- „Sehen“,
Strukturen mit dem „Sehstrahl“ (J. Purner) erkennen und abtasten
oder als Gesamtbild wahrnehmen
- „Hören“
beim Spüren Nervenimpulse als unterschiedliche Taktfrequenz
wahrnehmen
- Rute oder Tensor als verstärkendes Anzeigeeinstrument verwenden.

Lehrbuchmeinung der klassischen Wissenschaft (Mainstream):

- a) Rutengehen ist nicht erklärbar.
- b) Etwas wie einen „Äther“ hat man bisher nicht nachweisen können, daher gibt es ihn nicht.
- c) Allerdings nehmen die Astrophysiker die Existenz von „Dunkler Materie“ an.

Vergessene, nicht berücksichtigte sowie neuere Experimente:

- a) Reichenbach 1850; Korschelt 1892; Jansen 1907;
Feerhow 1914; Scheminsky 1919
- b) neuere Experimente von Volkamer 2003 (feinstoffliche Materie)
- c) Fernwahrnehmung „Remote-Viewing“ wurde wissenschaftlich bestätigt.
(H. Puthof, R. Targ 1995, 2013, E. Snowden 2013)
- d) Wilhelm Reich (1897-1957) Orgonforschung

[biosensor/b-literatur.htm](#) [biosensor/reichenbach.htm](#) [biosensor/remote-viewing.htm](#)

Torsionsfelder - Torsion Field

Über 50 Jahre Forschung im russischen Sprachraum

Regarding the funding we found the following data:

the DIA Report 'Controlled Offensive Behaviour USSR, July 1972' estimated the budget \$21 million in **1967**

(in the area 1), Hantseverov's estimation [16] about 700 involved researchers after 1987 (about 7 million ruble per year in the area 1), Akimov's estimation about the required

500 million ruble in 1990-1995

[97] (the area 3), data from [97] about spent 23 million ruble from Ministry of Defence around 1986-1989, data from [16] with estimated 400 involved researchers after 1990 (about 4 million ruble per year in the area 1), data from [101] about the military unit 10003, which consumed 4 million ruble per year and existed for 15 years (the area 1). Based on these data it can be estimated that

open funding in the 80s and 90s was between \$200 million and \$400 million.

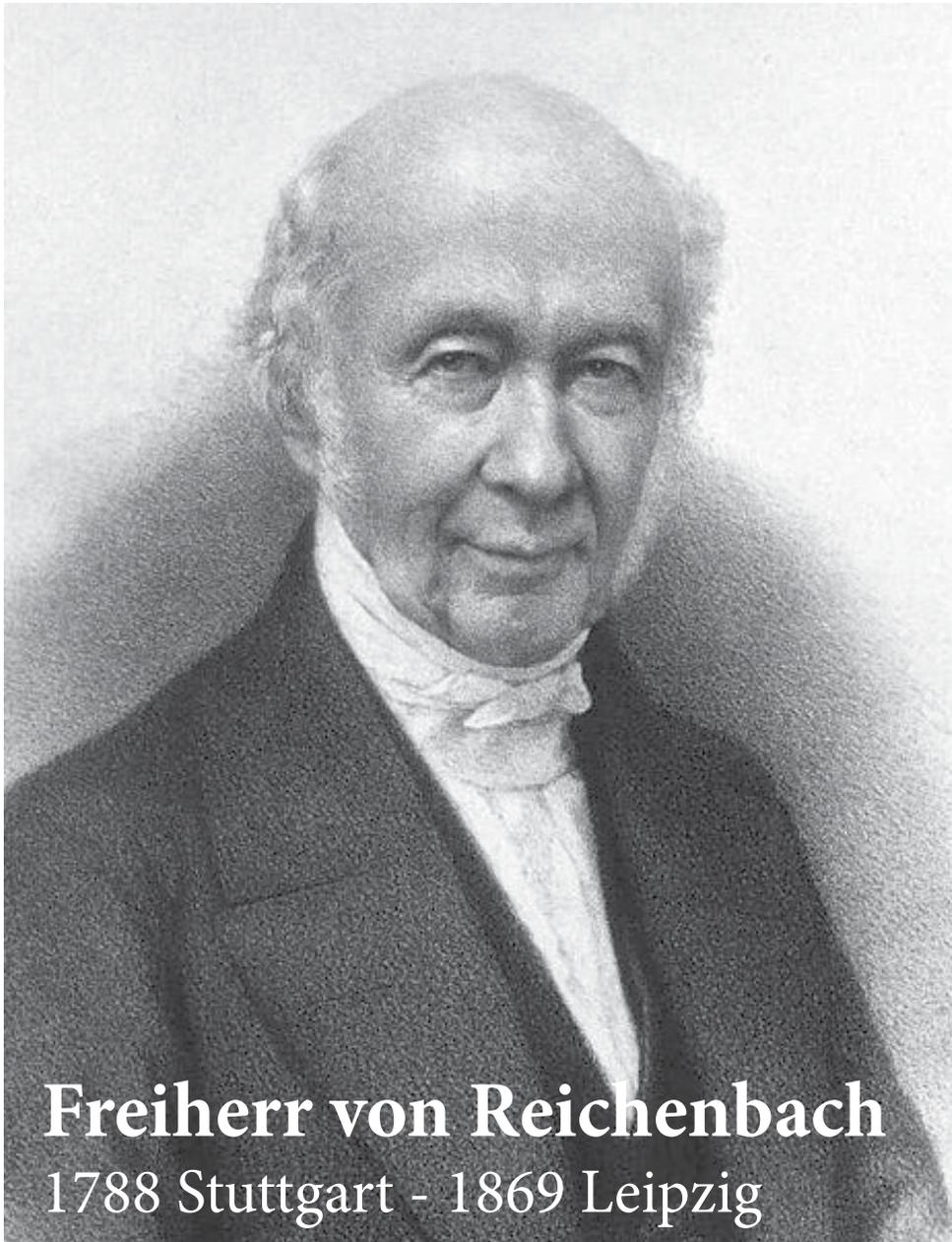
Extrapolating data from the 60s and 70s it can be assumed that the upper boundary for open funding in after-war programs was about **\$500 million.**

Quelle: S. Kernbach,

Unconventional research in USSR and Russia: short overview, (2013) <http://arxiv.org/abs/1312.1148>

Was sagt die **westliche Wissenschaft** dazu?

Man nennt es **Pseudowissenschaft** und schweigt dazu.



Freiherr von Reichenbach
1788 Stuttgart - 1869 Leipzig

de.wikipedia.org/wiki/Karl_von_Reichenbach#mediaviewer/File:Karl_Reichenbach.jpg

Die
odische Loh e
und einige
Bewegungsercheinungen
als
neuentdeckte Formen des odischen Princips in der Natur.

~~~~~  
**Sechs Vorträge**

gehalten in der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien vom 11. Mai bis  
20. Juli 1865, in freiem Auszuge und durch Zusätze vervollständigt.

Industrieller, Chemiker, Naturforscher,  
Philosoph

[biosensor/reichenbach.htm](#)

[biosensor/reichenbach-berlin-professoren.htm](#)

# Reichenbach und seine Versuche mit Magneten



/Reichenbach 1862/ Seite 79

„. . . die große feine Iris über jedem der beiden Magnetpole in gleicher Weise steht, auf dem einen wie in einem **rötlichen Nebel** gehüllt, auf dem andern wie von **bläulichem Dunste** durchdrungen und umfängen.“

[biosensor/reichenbach-berlin-professoren.htm](http://biosensor/reichenbach-berlin-professoren.htm)

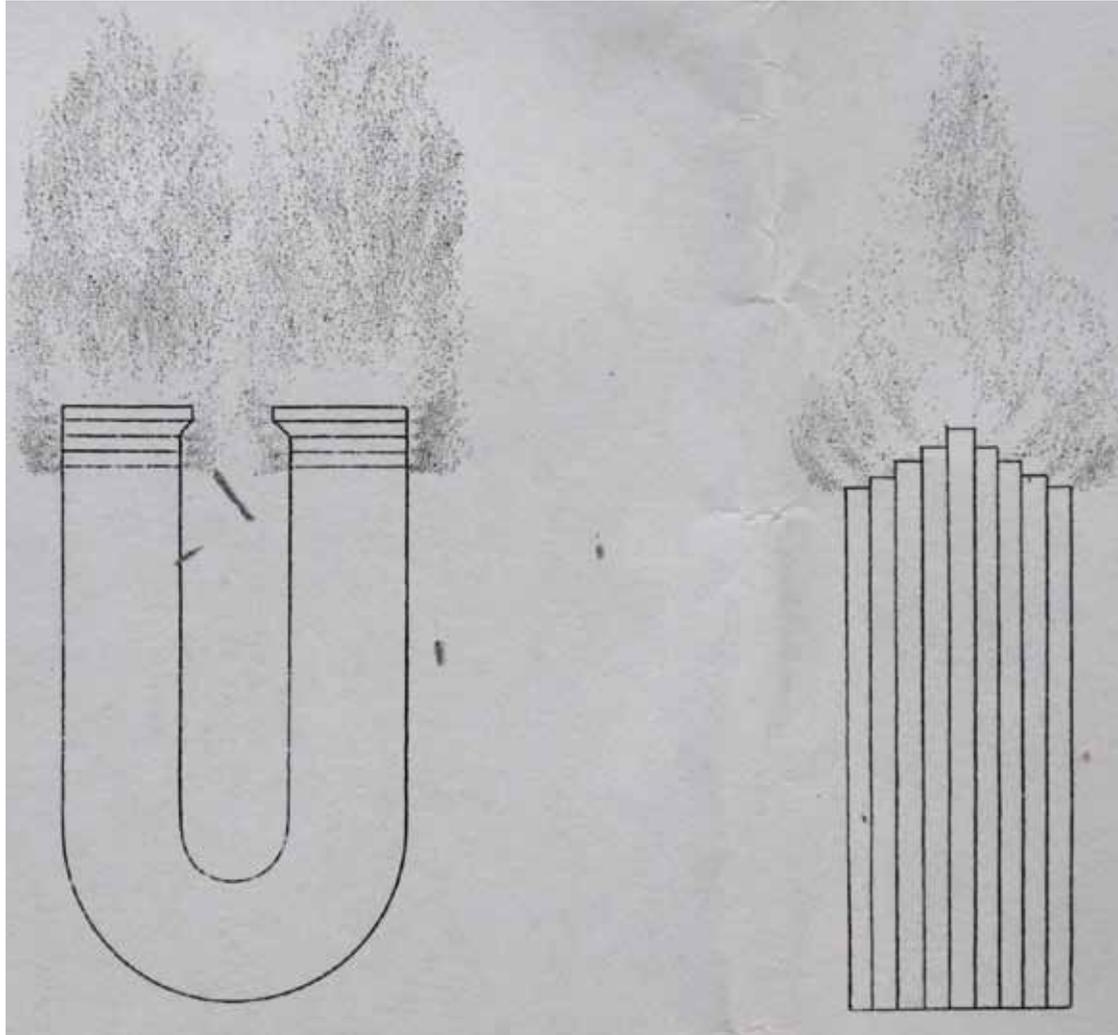
## Mehrlagiger Hufeisenmagnet

aus Störers Induktionsapparat, Mitte 19. Jhdt.  
vermutlich ähnliche Bauart wie bei Reichenbach



29 cm hoch

# Reichenbach und seine Versuche mit Magneten



Nach längerem Aufenthalt in völliger Dunkelheit beobachtet, nach den Beobachtungen der Probanden gezeichnet.

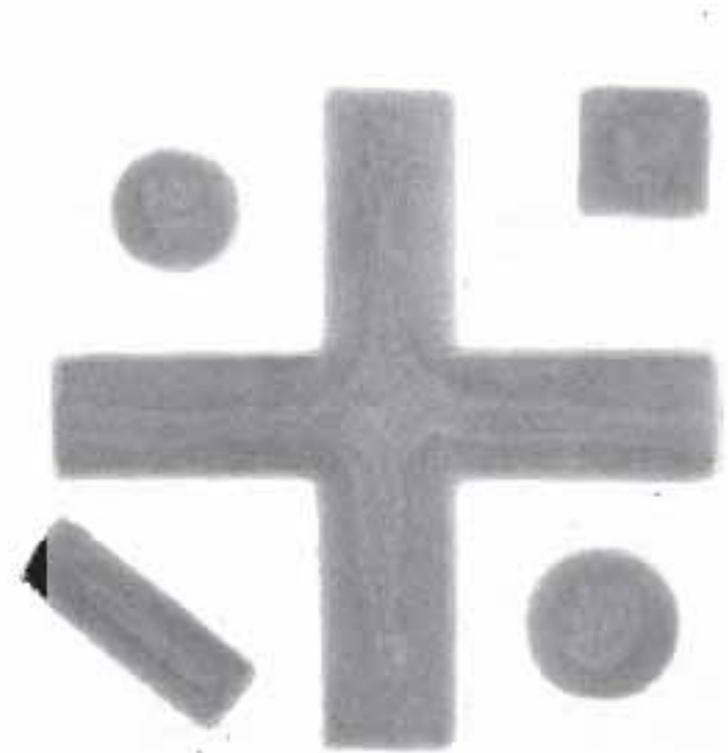


Bild eines Schattengebers auf einer Fotoplatte nach „Belichtung“ mit einem Magneten  
/Reichenbach (1849)/

[biosensor/reichenbach.htm](http://biosensor/reichenbach.htm)

## Beobachtungen bei einem Stromleiter 1861

„Die Drahtleitungen werden alle sichtbar, und ist es der Rheophor\* einer hydroelektrischen geschlossenen Kette, so gewahren gute Augen ihn nicht bloß in einen leuchtenden Dunst gehüllt, sondern sie erkennen diesen Dunst in Bewegung in Form einer **gedehnten Schraube**, die den Draht umfließt. Alle Beobachter stimmen in dieser merkwürdigen Thatsache überein, die ein **sichtbares Bild von elektrischen Erscheinungen** gewährt, welche die Physik als eins ihrer **mühsamsten Ergebnisse erschlossen hat.**“

/Reichenbach 1861/ auf Seite 467:

\* Rheophor: der Leitungsdraht im galvanischen Apparat.

[biosensor/reichenbach.htm](http://biosensor/reichenbach.htm)

## Wiederholung von Reichenbachs Versuch 2013

### Bei hellem Lampenlicht:

Das Taschenmesser ist leicht magnetisiert, links Südpol, rechts Nordpol. Die Testperson G. R. konnte bei normaler Beleuchtung mit Glühlampen bei beiden Magneten an den Polen farbige Erscheinungen wahrnehmen: am Nordpol **Rot** und am Südpol **Blau**.

Sie beschrieb die Effekte ausgehend vom Nordpol in Achsenrichtung der Magnete mit einer **schraubenförmigen** Handbewegung bis etwa zum Abstand von einem halben Meter.



[biosensor/zensur.htm](http://biosensor/zensur.htm) [biosensor/bbwegte-materie.htm](http://biosensor/bbwegte-materie.htm)

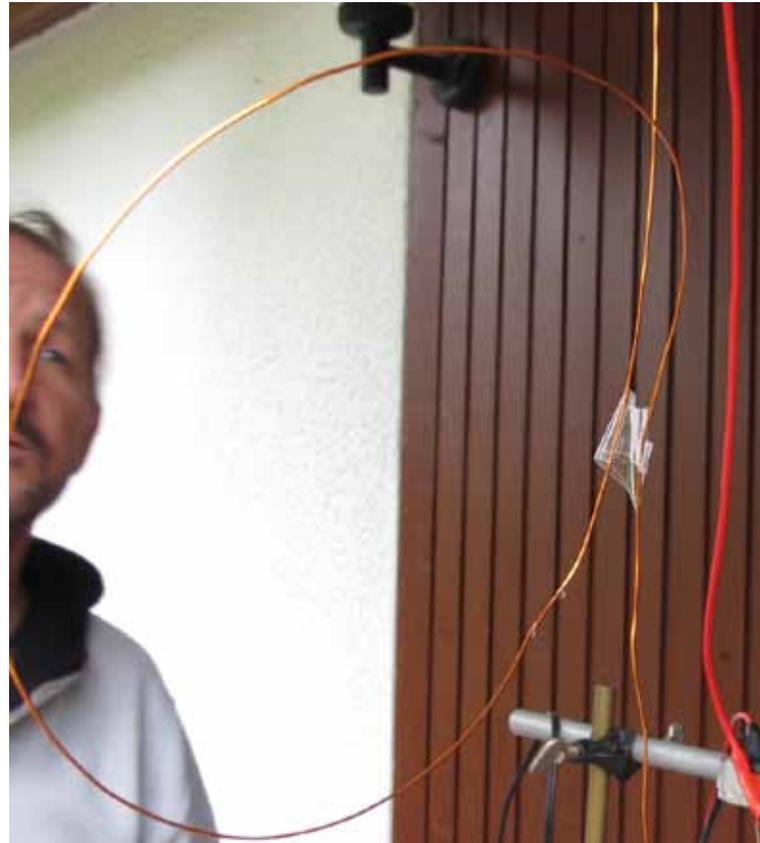
# Erweiterung der Versuche von v. Reichenbach

## Wahrnehmbare Effekte bei elektrischem Strom, 2012

Begleiterscheinungen des elektrischen Stromes sind für einige Menschen sichtbar, hier beim Kupferlackdraht mit  $1 \mu\text{A}$  Gleichstrom.

Andreas Schumacher  
„sieht“ Strukturen,  
die den Draht entlang  
laufen.

[biosensor/strom-sehen.htm](http://biosensor/strom-sehen.htm)



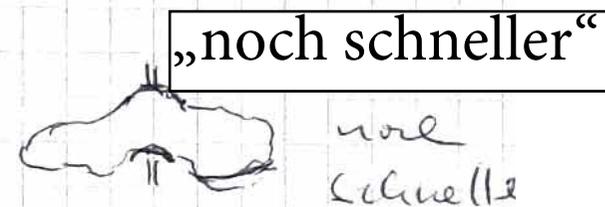
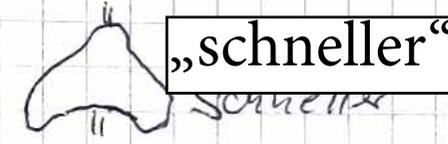
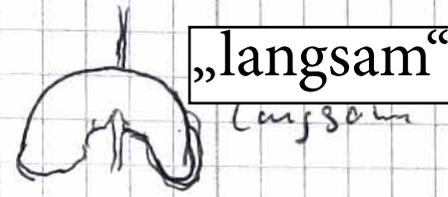
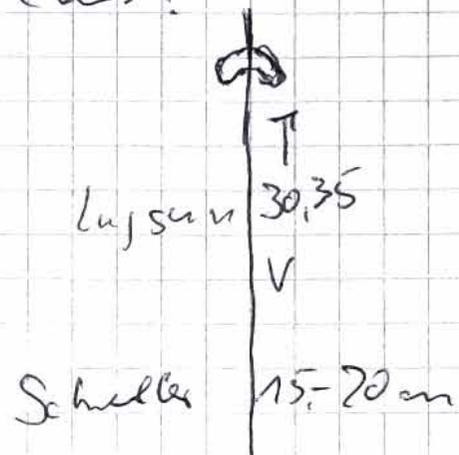
# Erweiterung der Versuche von v. Reichenbach Wahrnehmbare Effekte bei elektrischem Strom

13.7.12

Stromfluß durch Kupferdraht

→ Video „Stromfluß durch Kupferdraht“

Andreas:



Zeichnung des Beobachters A. S.,  
13.7.2012

rechts zum Vergleich:

Strukturen bei einem Rauchröhrchen mit gepulstem Luftstrom



### **3. Strukturen von bewegter und unbewegter Materie**

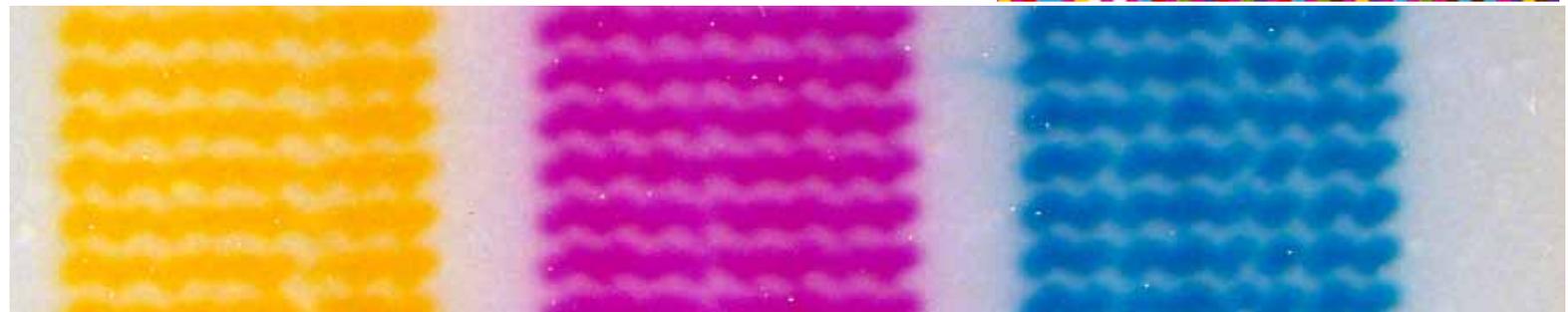
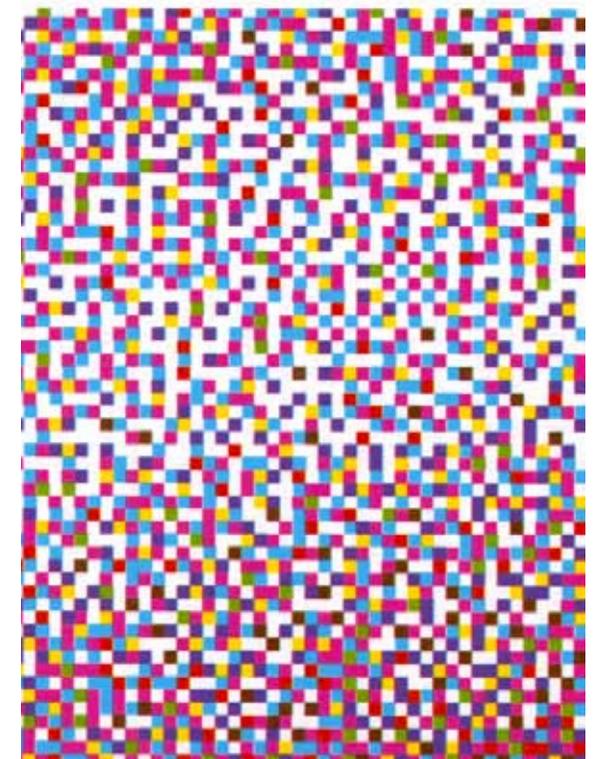
## Strukturierung

„Feinstoffliches“ besteht vermutlich aus **unterschiedlichen Elementen**, die **Strukturen** bilden und damit **Informationen tragen** und **übertragen** können.

Zum Vergleich:

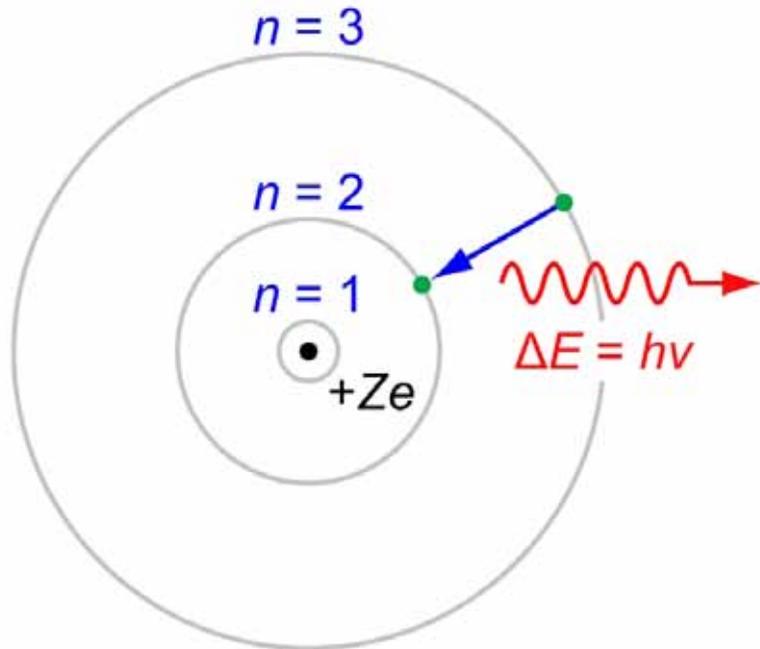
Mischt man die Farben eines Tintenstrahldruckers zusammen, entsteht eine braune Mischfarbe.

Man kann aber auch mit ihnen Strukturen erzeugen und Informationen erschaffen.



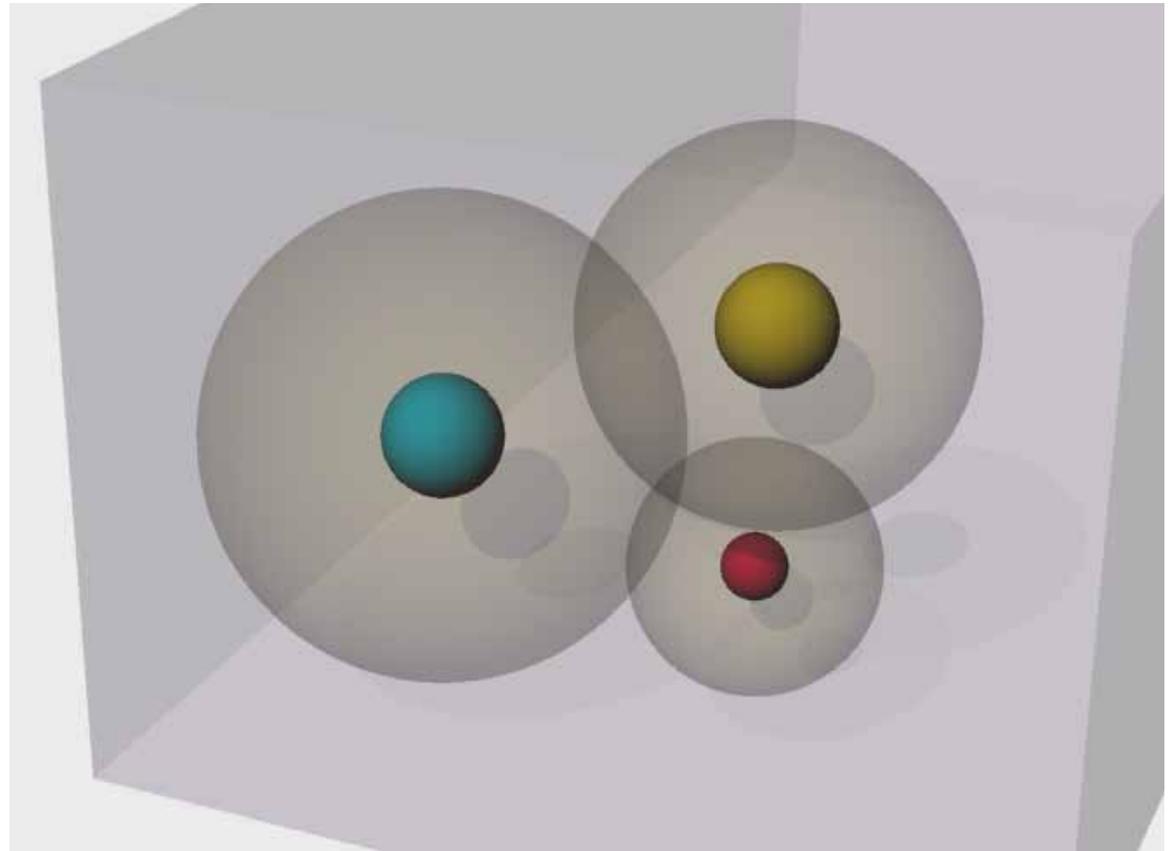
## Unsere Arbeitshypothesen:

1. Das physikalische Vakuum ist nicht leer.
2. Jeder Körper ist von „feinstofflichen“ Massen umgeben.



Modell nach Nils Bohr (1913):  
Atomkern, Elektronenbahnen  
Dazwischen ist Vakuum.

<http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/5/55/Bohr-atom-PAR.svg/1000px-Bohr-atom-PAR.svg.png>



Der Raum zwischen allen Körpern ist mit feinstofflichen Massen angefüllt.

## Zonen, Wellen und Strahlen

Wasser als Anschauungsobjekt stellvertretend für unsichtbare Materie



## Ruhende und bewegte Materie

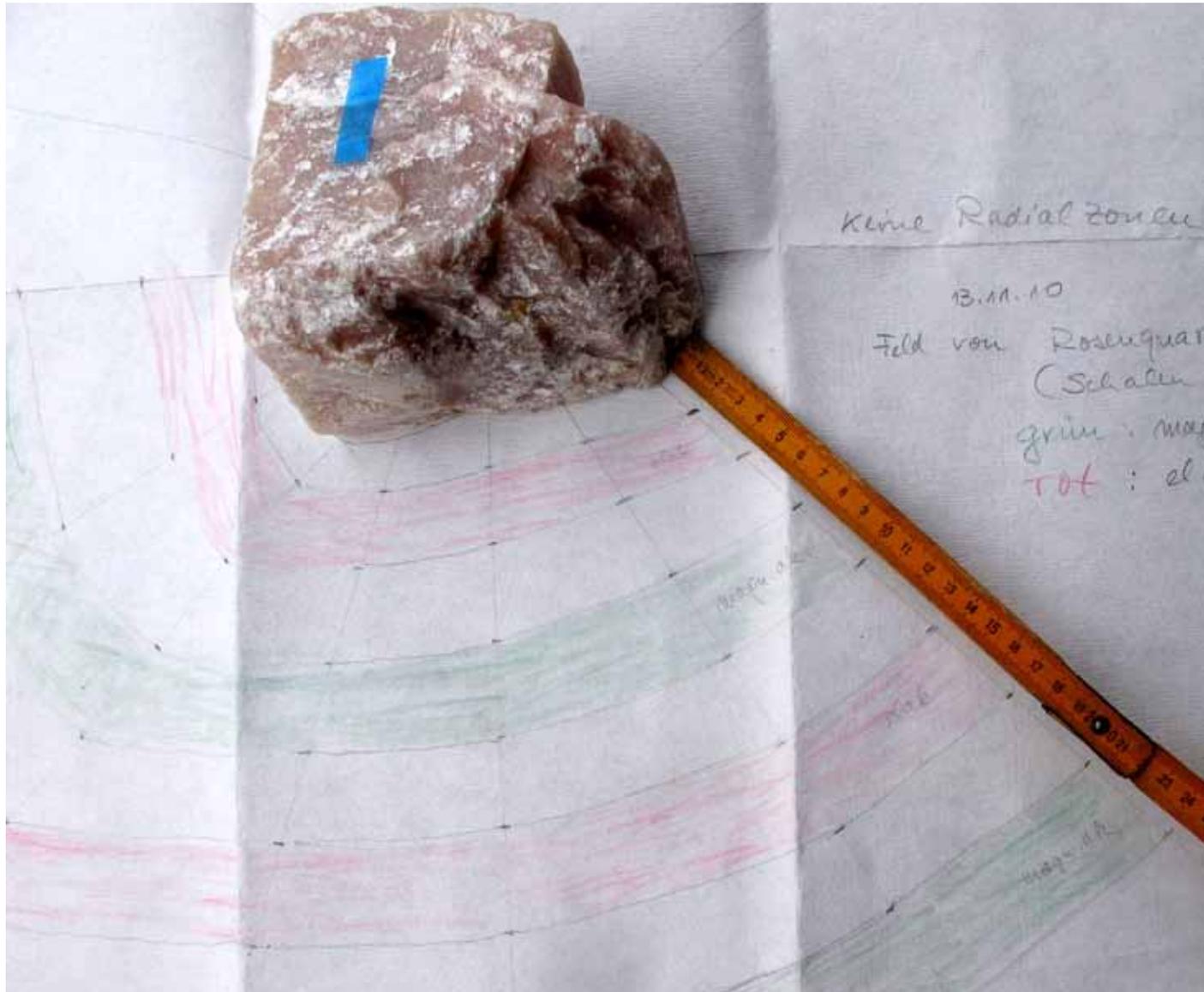
Die Spuren rechts verraten, daß es ein **bewegtes Objekt** und eine **Wasseroberfläche** geben muß.



[biosensor/bbewegte-materie.htm](http://biosensor/bbewegte-materie.htm)

## 3.1 Ruhende Materie

# Zonen um Speckstein



Schnitt in Auflagehöhe,  
gemutet

[biosensor/rosenquarz.htm](http://biosensor/rosenquarz.htm)

## Zonen um Speckstein und Rosenquarz

Speckstein und vier weitere vierteilige Zonen



Rosenquarz mit unterschiedlichen Massen (Gramm)

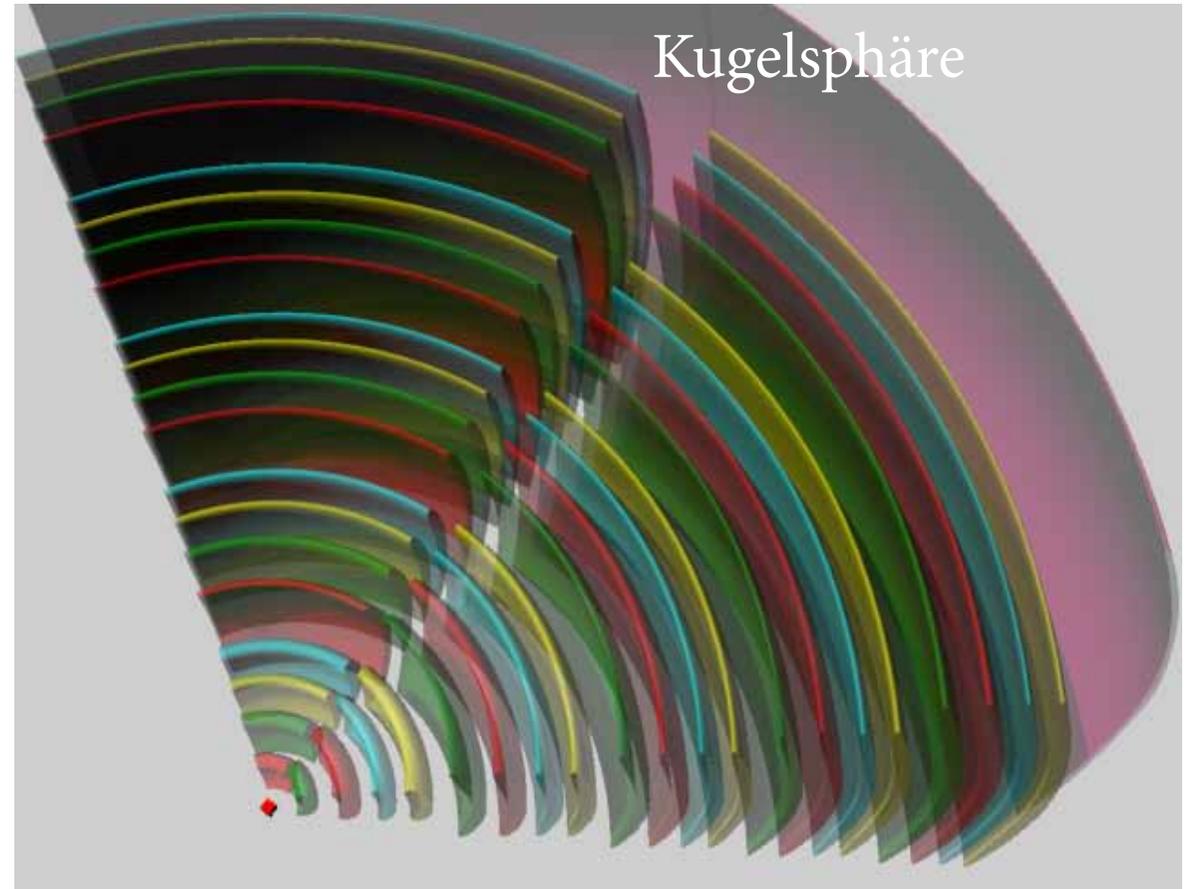


## Zonen um Rosenquarz

Die Zonen sind erheblich größer als der Stein (ganz kleiner roter Quader)

Fünf Gruppen und Kugelsphäre (Orbital)

vier Zonen in jeder Gruppe

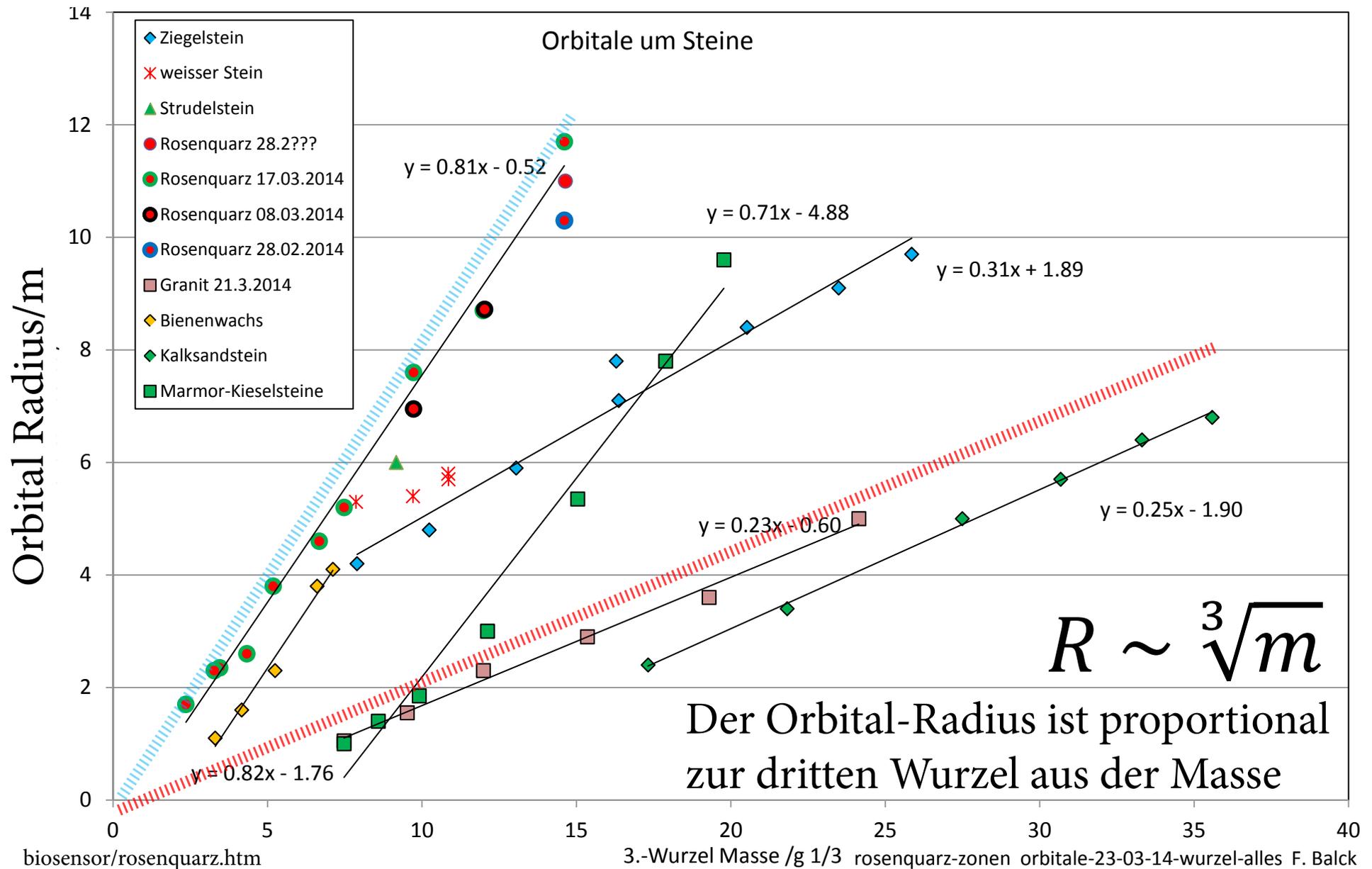


## Zonen um Steine und Bienenwachs mit unterschiedlichen Massen



[biosensor/rosenquarz.htm](http://biosensor/rosenquarz.htm)

## Zonen um Steine und Bienenwachs



## Reale und „feinstoffliche“ Materie

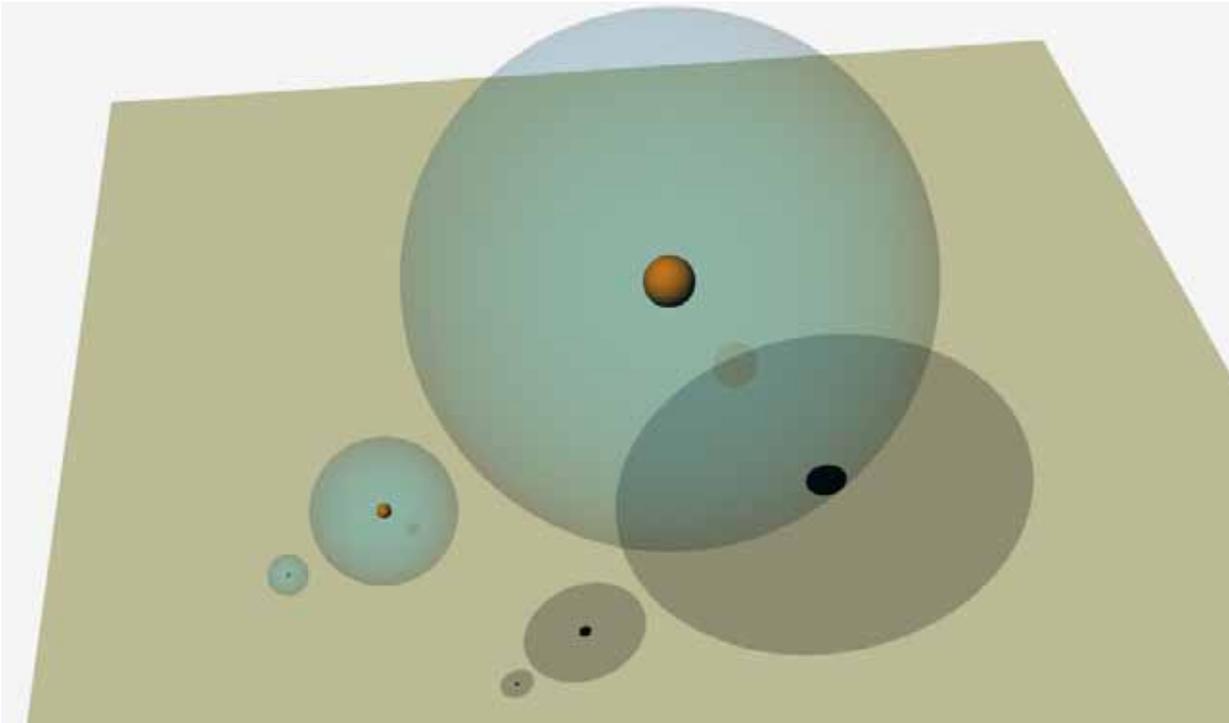
Beobachtung:

Das Volumen  $V$  der Kugelschale ist proportional zur Masse  $m$  des eingeschlossenen Körpers zuzüglich einer Konstante  $c_2$ :

$$V = c_1 * m + c_2$$

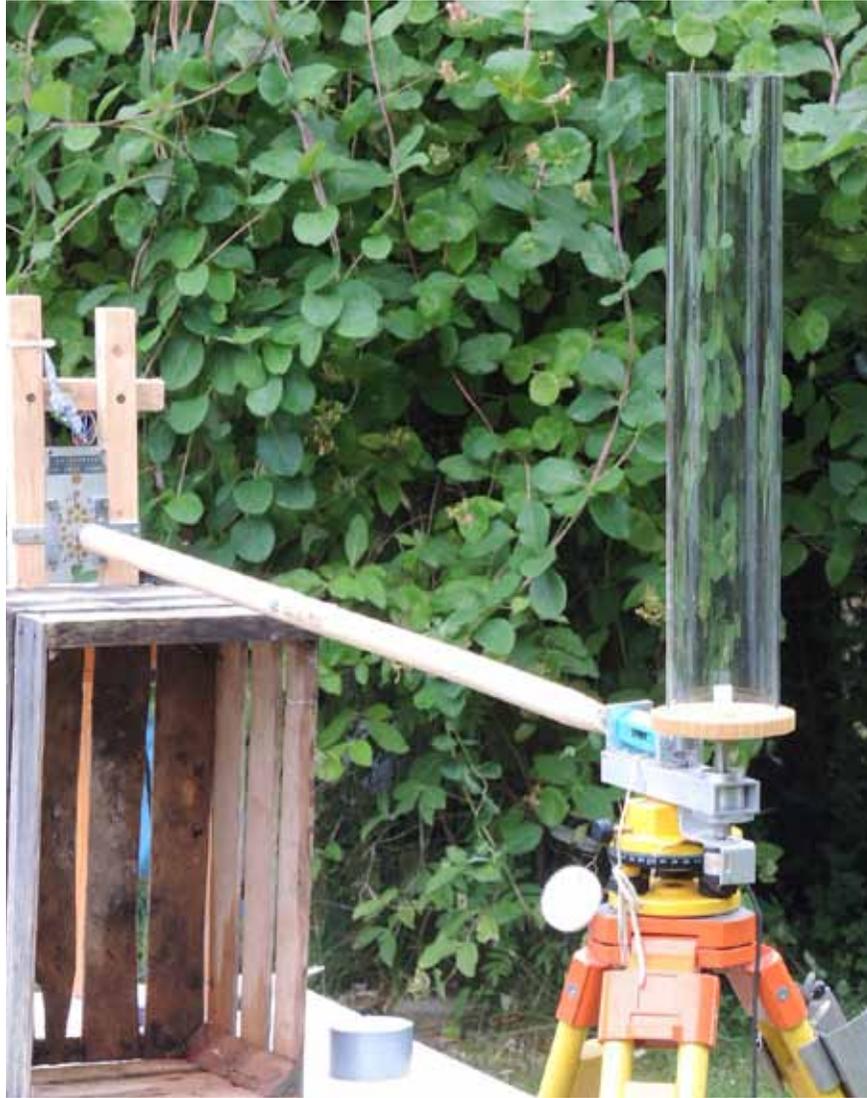
Bei grobstofflicher Materie mit der Dichte  $\rho$  gilt:

$$V = \frac{1}{\rho} * m$$



## 3.2 Angeregte Hohlkörper

**Versuchsobjekt: Quarzrohr, 500 mm lang, 90 mm Durchmesser**

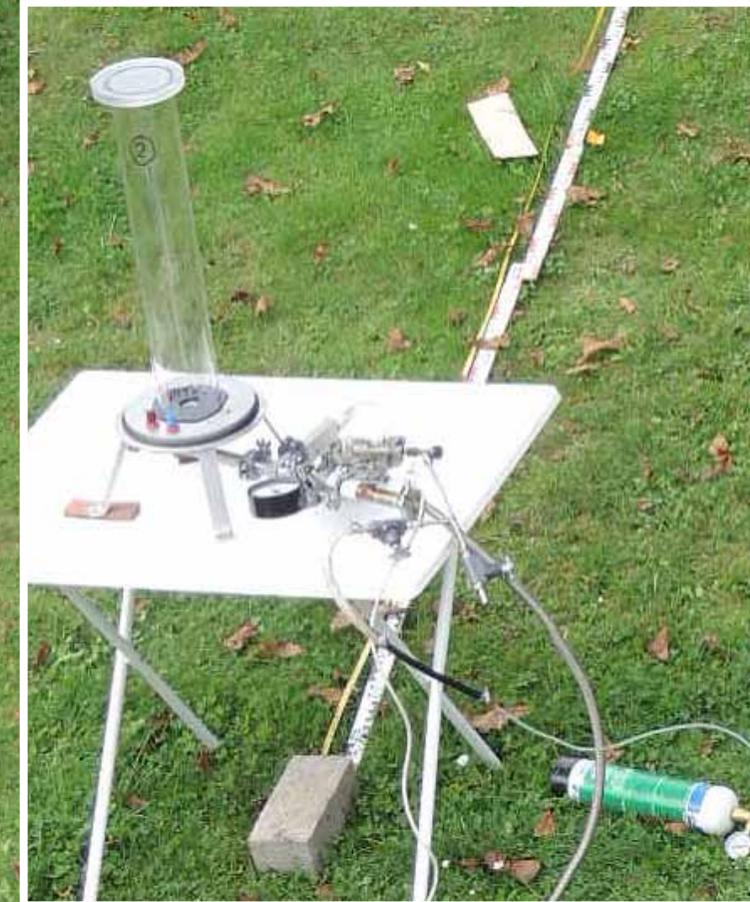


**Drehteller**

[biosensor/quarzrohr-angeregt.htm](http://biosensor/quarzrohr-angeregt.htm)

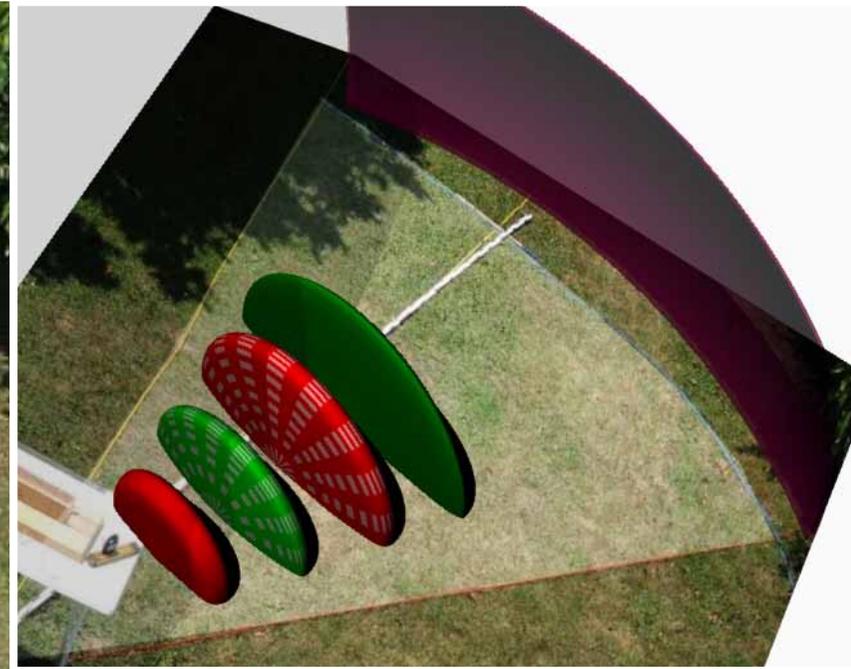
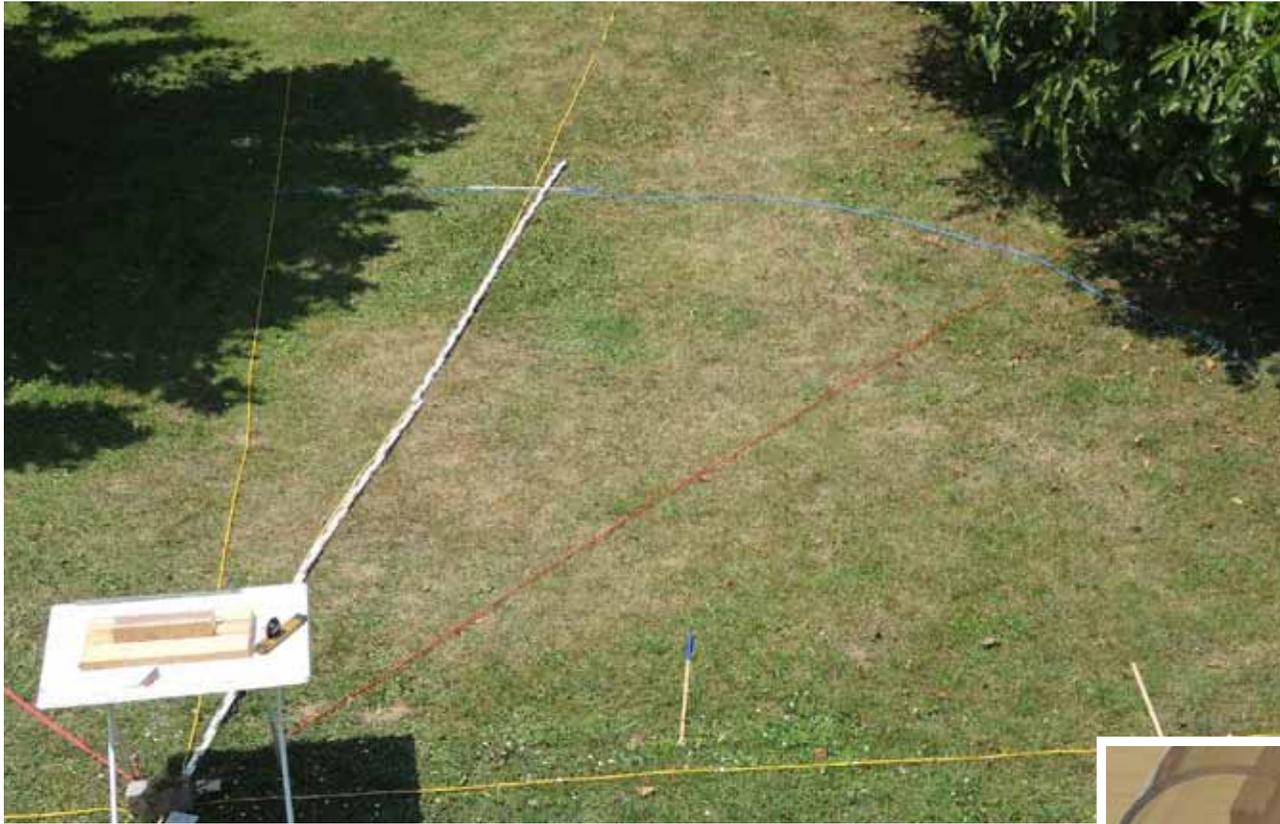


**Meßstrecke**



**Vakuump- und Gasfüll-  
Einrichtung**

## Strukturen beim Quarzrohr ohne und mit zusätzlicher Anregung

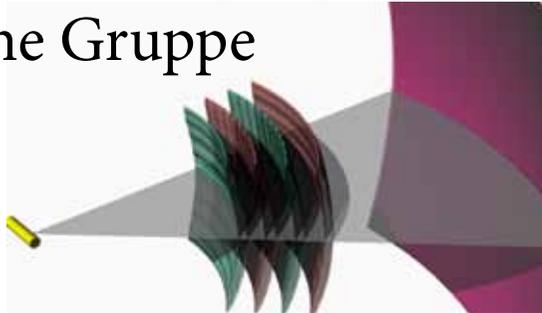


Bei einem 500 mm langen Quarzrohr findet man eine „Kugelschale“ mit 5,5 m Radius (blaue Schnur), „Trennwände“ sowie Gruppen von kissenförmigen Strukturen. Regt man das Rohr an, z.B. mit einer Induktionsschleife, Monozelle oder einem Mobiltelefon, so verändern sich die „Kissen“.

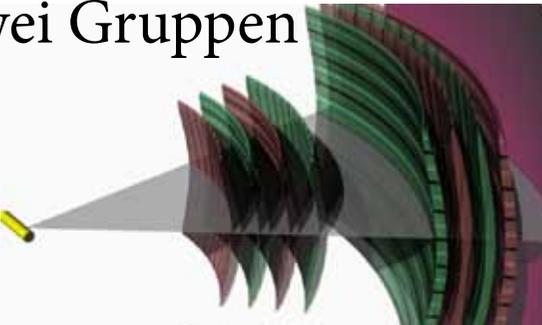
[biosensor/quarzrohr-angeregt.htm](http://biosensor/quarzrohr-angeregt.htm)

## Strukturen beim Quarzrohr ohne und mit zusätzlicher Anregung

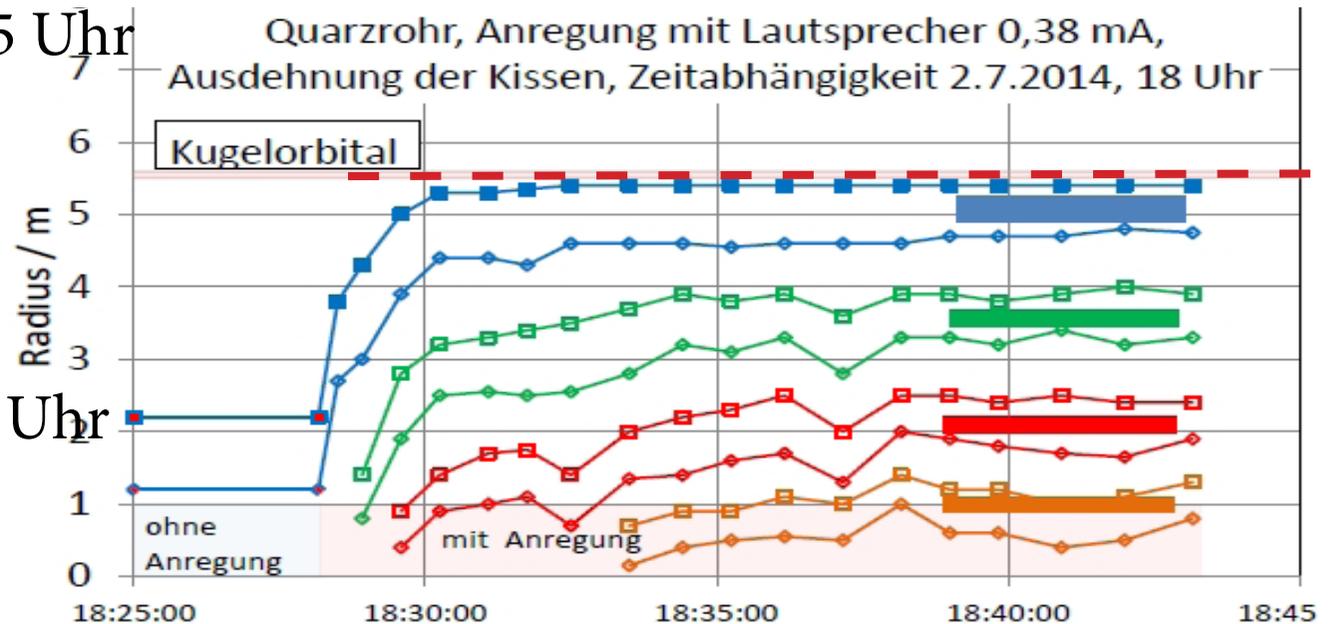
ohne Anregung um 1825 Uhr  
eine Gruppe



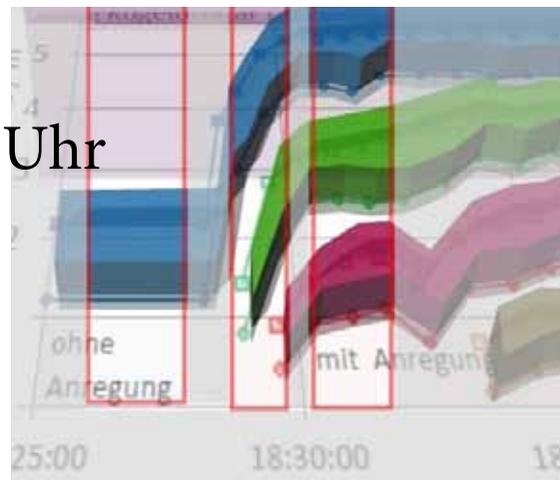
mit Anregung um 1828 Uhr  
zwei Gruppen



mit Anregung um 1832 Uhr  
drei Gruppen



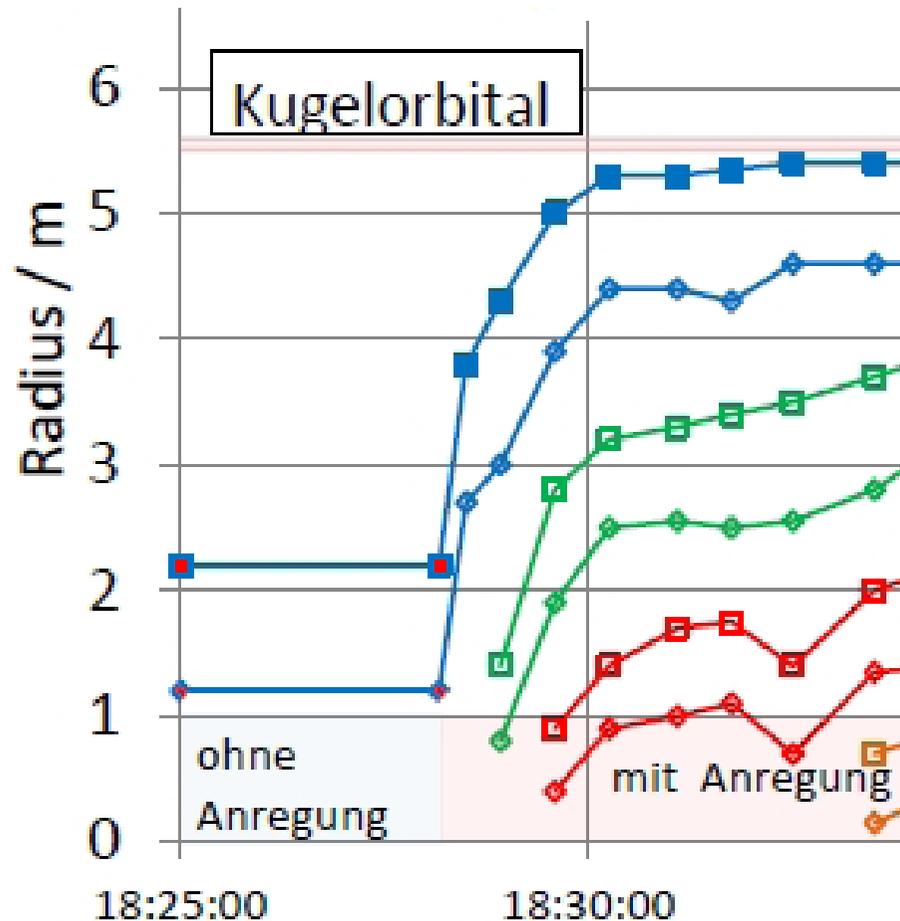
18:25 18:28 18:32



Nach dem Einschalten der Anregung wandert die Gruppe mit den vier Kissen nach außen. Kurz danach entstehen innen weitere Gruppen, die auch nach außen bis maximal zum Kugelorbital wandern.

[biosensor/quarzrohr-angeregt.htm](http://biosensor/quarzrohr-angeregt.htm)

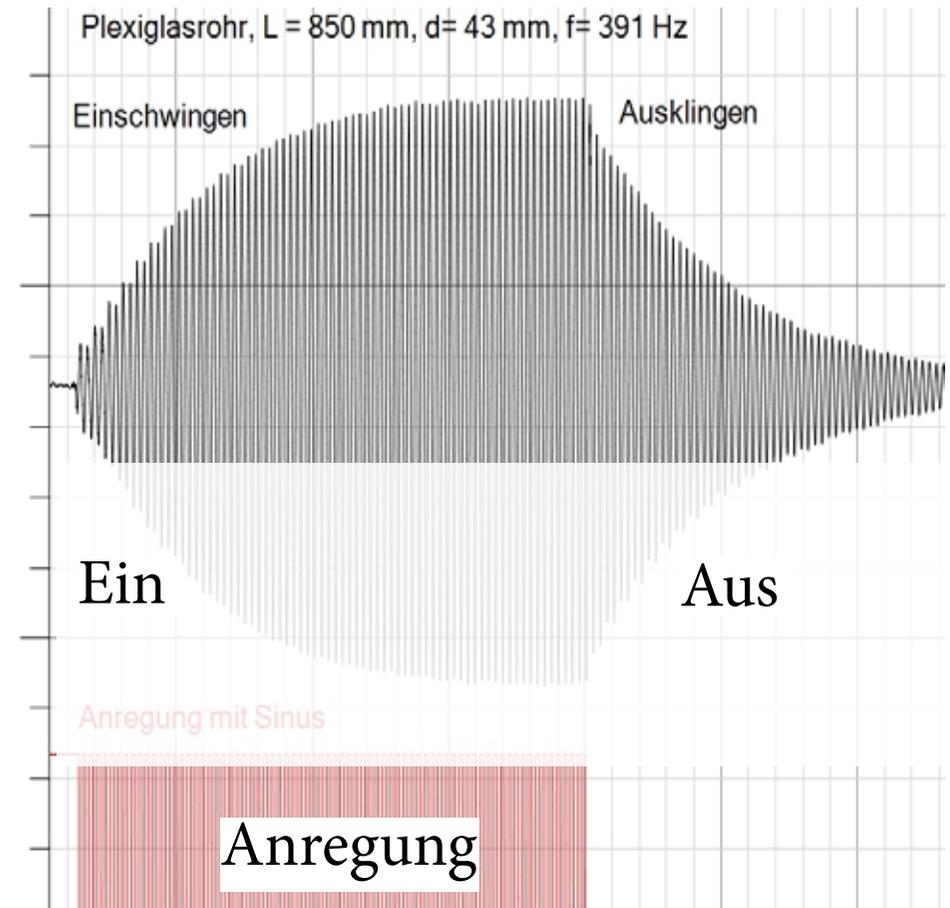
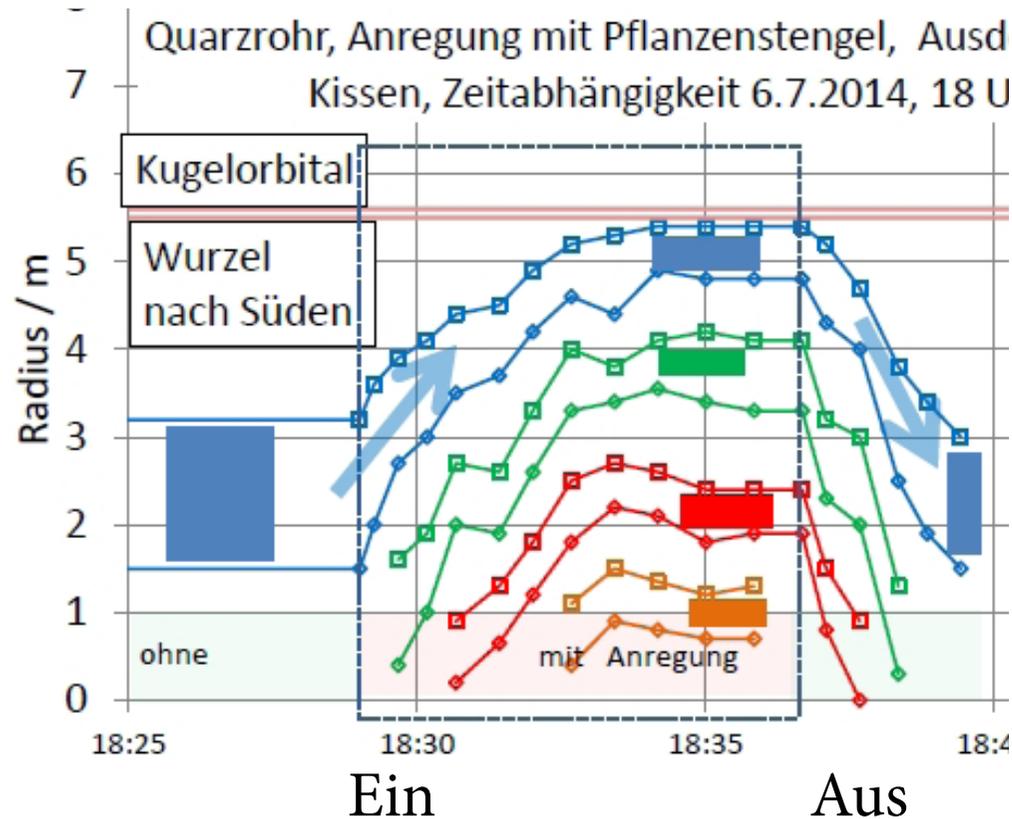
# Strukturen beim Quarzrohr ohne und mit zusätzlicher Anregung



## Bei Zufuhr von Energie

- Anwachsen der Zonen
- Teilung (wie bei biologischen Zellen)
- Quantelung  
(aber mit weichen Übergängen)

# Zeitliche Änderung der Strukturen beim Quarzrohr

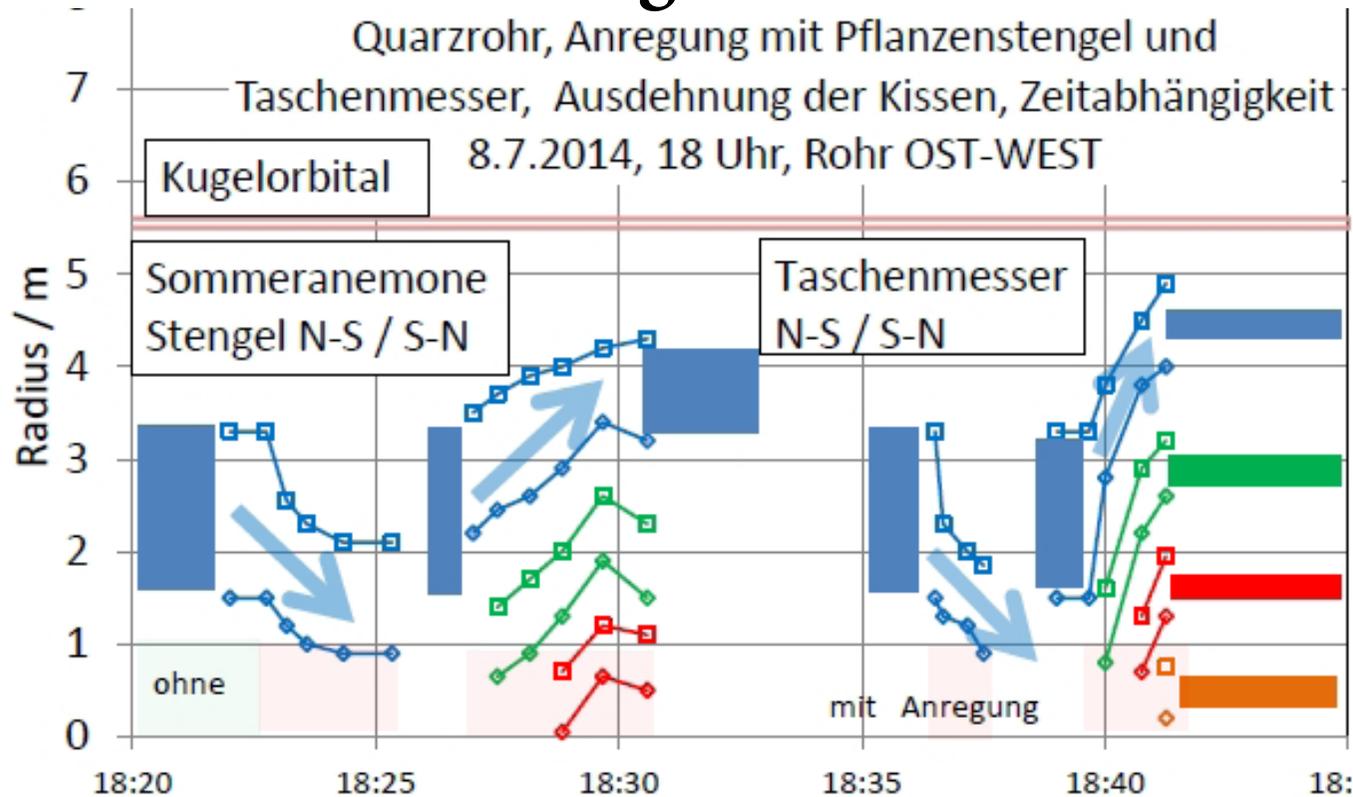


## Einschwingen und Ausklingen

Verhalten wie bei einem bereits angeregten schwach gedämpften **Oszillator** bei zusätzlicher Anregung.

Zum Vergleich: **Mikrofonsignal** beim **akustischen Resonator**

## Zeitliche Änderung der Strukturen beim Quarzrohr



**Überlagerung von natürlicher (kosmischer?) und zusätzlicher Anregung**

Je nach **Polarität** des künstlichen Anregers läßt sich eine **Zunahme** oder eine **Abnahme** der Ausdehnung und Anzahl der Gruppen beobachten.

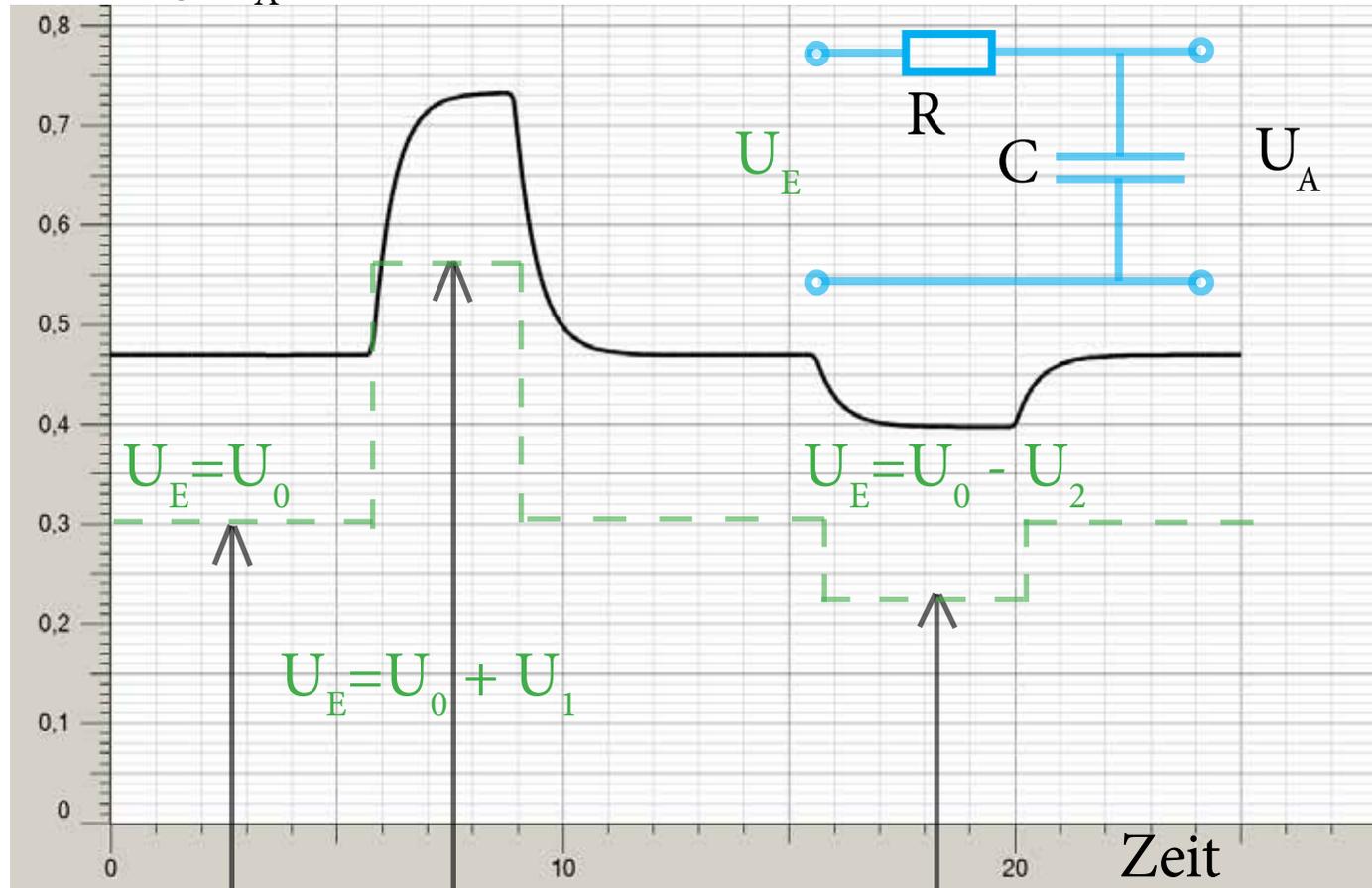
[biosensor/quarzrohr-angeregt.htm](http://biosensor/quarzrohr-angeregt.htm)

Im Rohr:

Pflanzenstängel oder schwacher Magnet (leicht magnetisches Taschenmesser)

## Zeitliche Änderung von Lade- und Ausgangsspannung an einem Tiefpaß

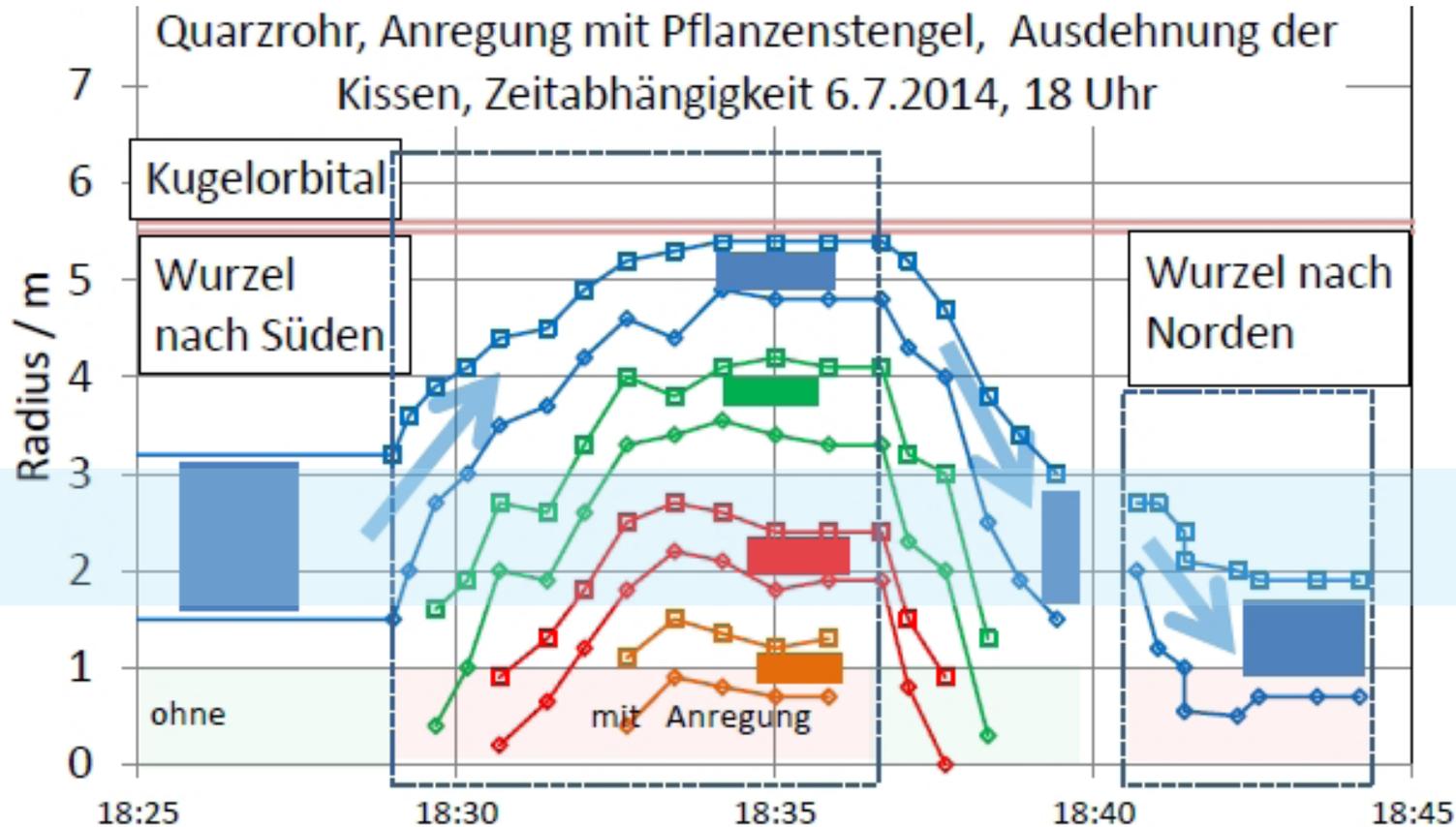
Ausgangsspannung  $U_A$



Ladespannung  $U_E$

Kondensator als Energiespeicher

# Zeitliche Änderung der Strukturen beim Quarzrohr



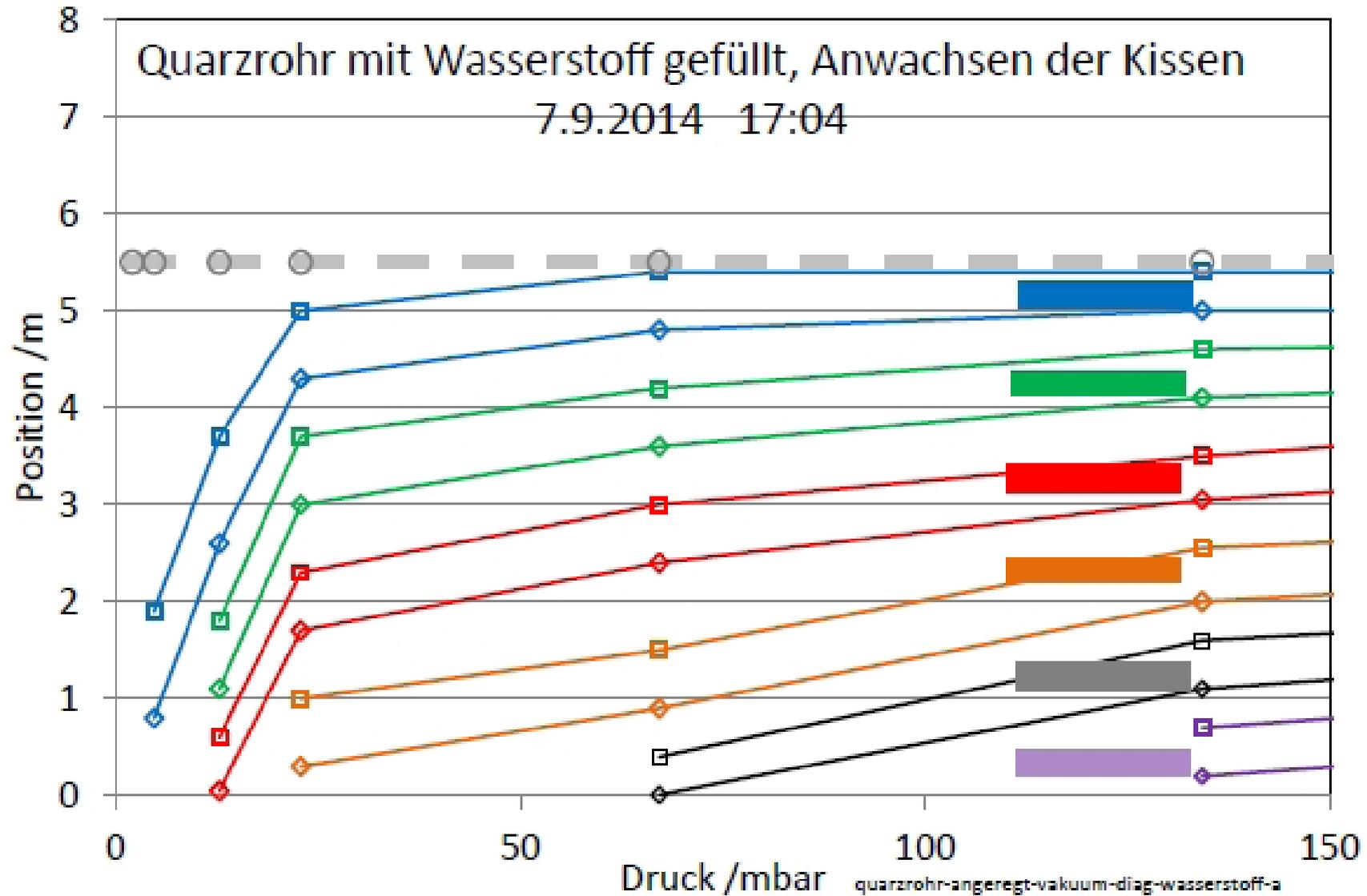
Gesamtanregung: **stärker** **schwächer**

**Vermutung:**

natürliche Anregung und künstliche Anregung durch die Pflanze haben **gleiche Polarität** oder **entgegengesetzte Polarität**

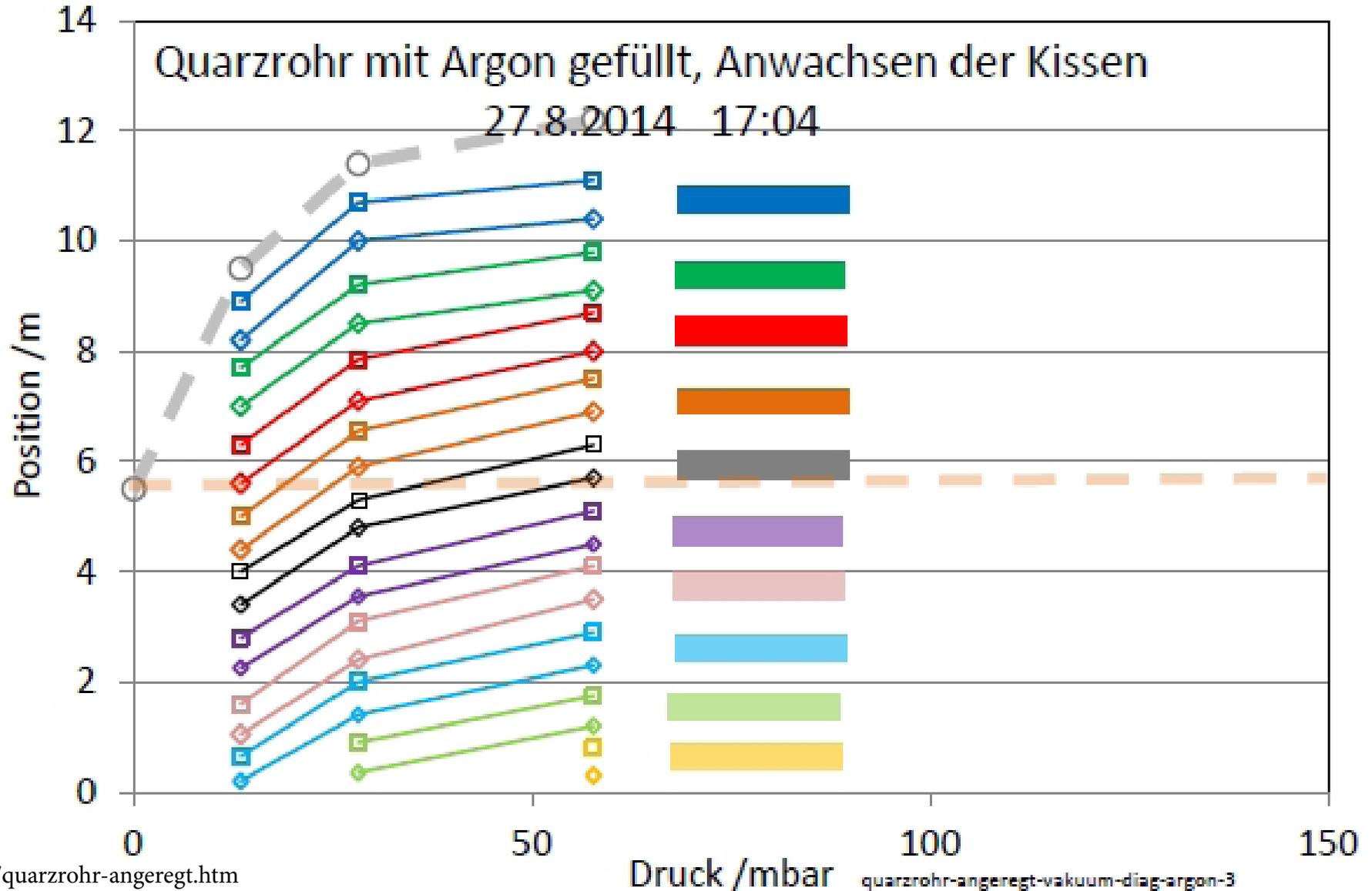
## 3.3 Ruhende Materie: Hohlkörper und Gasfüllung

# Gasdruck: Einfluß auf Wachsen und Schrumpfen der Kissen



biosensor/quarzrohr-angeregt.htm

# Gasdruck: Einfluß auf Wachsen und Schrumpfen der Kissen



biosensor/quarzrohr-angeregt.htm

# Gasdruck: Einfluß auf Wachsen und Schrumpfen der Kissen

ohne zusätzliche Anregung

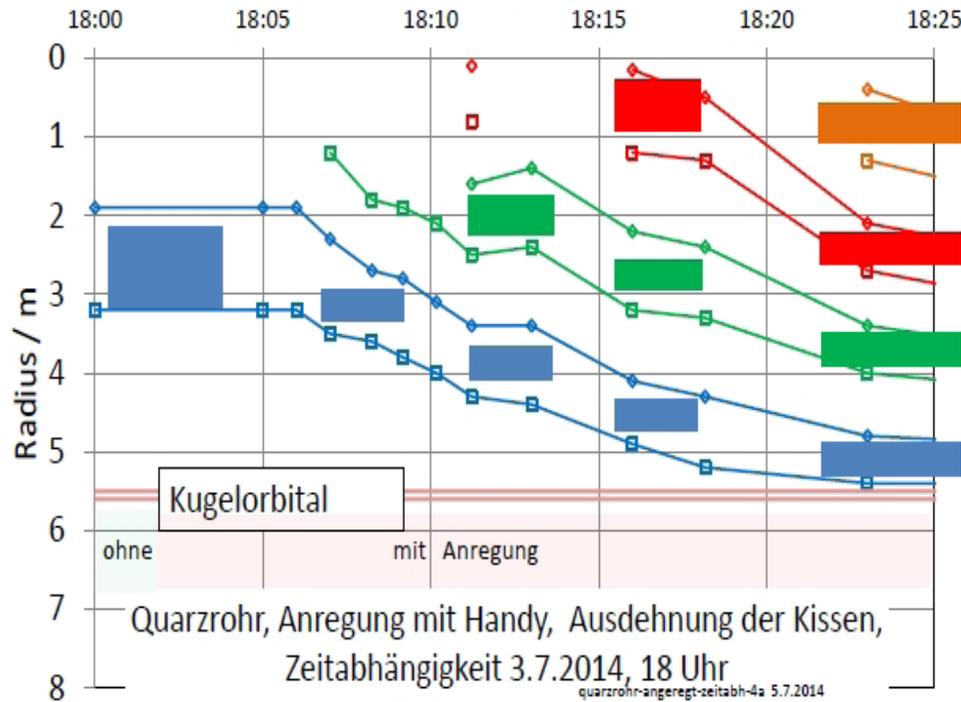
| <b>Gas</b>                                                               | <b>Kugelschale</b> | <b>Kissen</b>                           |
|--------------------------------------------------------------------------|--------------------|-----------------------------------------|
| Sauerstoff<br>Stickstoff<br>Kohlendioxid                                 | bleibt konstant    | keine Kissen                            |
| <b>Wasserstoffhaltige Gase</b>                                           |                    |                                         |
| Wasserstoff<br>Deuterium<br>Butan/Propylen/Propan<br>Wasserdampf<br>Luft | bleibt konstant    | verändern sich mit zunehmendem Gasdruck |
| <b>Edelgase</b>                                                          |                    |                                         |
| Helium, Neon, Krypton                                                    | bleibt konstant    | verändern sich                          |
| Argon, Xenon                                                             | verändert sich     | verändern sich                          |

## Anregung von Hohlkörpern

- durch Wellen aus dem Kosmos
- mit technischen Geräten:  
EM-Sender, elektrische oder magnetische Drehfelder,  
akustische Sender (z.B. Windrad, Rüttelplatte)
- mit rotierenden Massen (z.B. Windrad)
- über die Gasfüllung (alle Edelgase, auch Gase mit Wasserstoff)
- mit aktiven Körpern (Pflanzenstängel, Magnet, Monozelle)



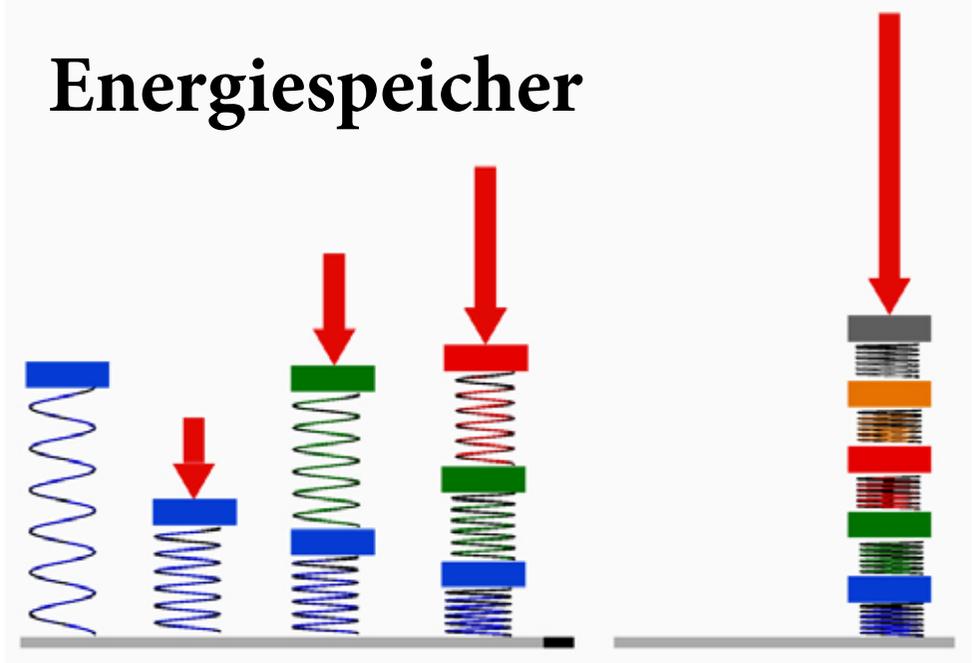
## Strukturen beim Quarzrohr bei unterschiedlicher Anregung



Der Abstand zwischen den **polaren Gruppen** wird nach unten (zur Kugelschale hin) kleiner.

[biosensor/quarzrohr-angeregt.htm](http://biosensor/quarzrohr-angeregt.htm)

## Energiespeicher



Beispiel aus der **Mechanik**

**Mehrstufiger Energiespeicher** mit mehreren Federn und Massen unter dem Einfluß einer Zusatzkraft, die die Massen in Richtung Unterlage zieht (z.B. Schwerkraft).  
Es gilt die Vorschrift, daß die unteren Speicher bevorzugt gefüllt werden.

## Strukturen beim Quarzrohr bei unterschiedlicher Anregung

### Mechanische Objekte als Beispiele



Durch die **Schwerkraft** verändert sich die Kraft auf die Objekte mit der Höhe. Dadurch werden die Abstände nach unten hin kleiner.

- hängende Spiralfeder
- Stapel mit Ringmagneten wechselnder Polarität
- Wasserballons: die unteren sind stärker zusammengedrückt

[biosensor/quarzrohr-angeregt.htm](http://biosensor/quarzrohr-angeregt.htm)

# Strukturen beim Quarzrohr bei unterschiedlicher Anregung

## Mechanische Objekte als Vorbilder



Hypothese:

- Die **Zonen** („Kissen“) scheinen eine **elastische Haut** zu haben.
- Diese wirkt wie eine **Tragekonstruktion**. Hier könnten sich **Edelgase** anheften. Das Anordnen benötigt **Energie**.

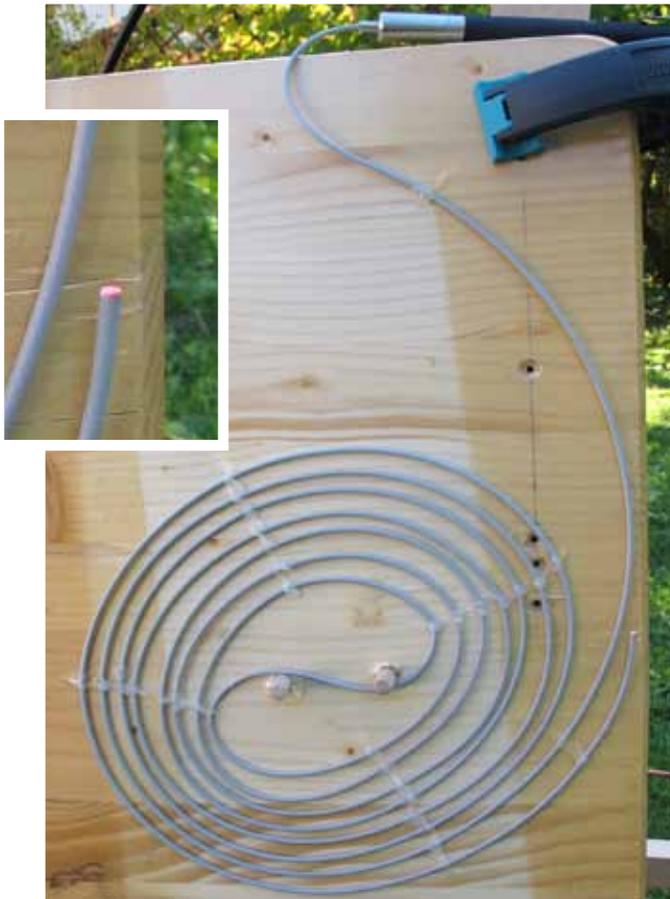
Beobachtung:

- Mit zunehmender Energie **wachsen die Zonen**. Haben sie eine gewisse Ausdehnung erreicht, entstehen **neue „Kissen“**.
- Bei mechanischer (akustischer) **Erschütterung** löst sich die Anordnung kurzzeitig auf und bildet sich wieder neu.

## 3.4 Bewegte Materie

**Bei Licht, fließendem Wasser oder elektrischem Strom ergeben sich ähnliche Strukturen sehr großer Reichweite (>100 Meter). Die Strukturen können bei Menschen erheblichen Stress verursachen.**

Yin-Yang Lichtleiter



Yin-Yang Wasserrohr



Yin-Yang Energiesparlampe

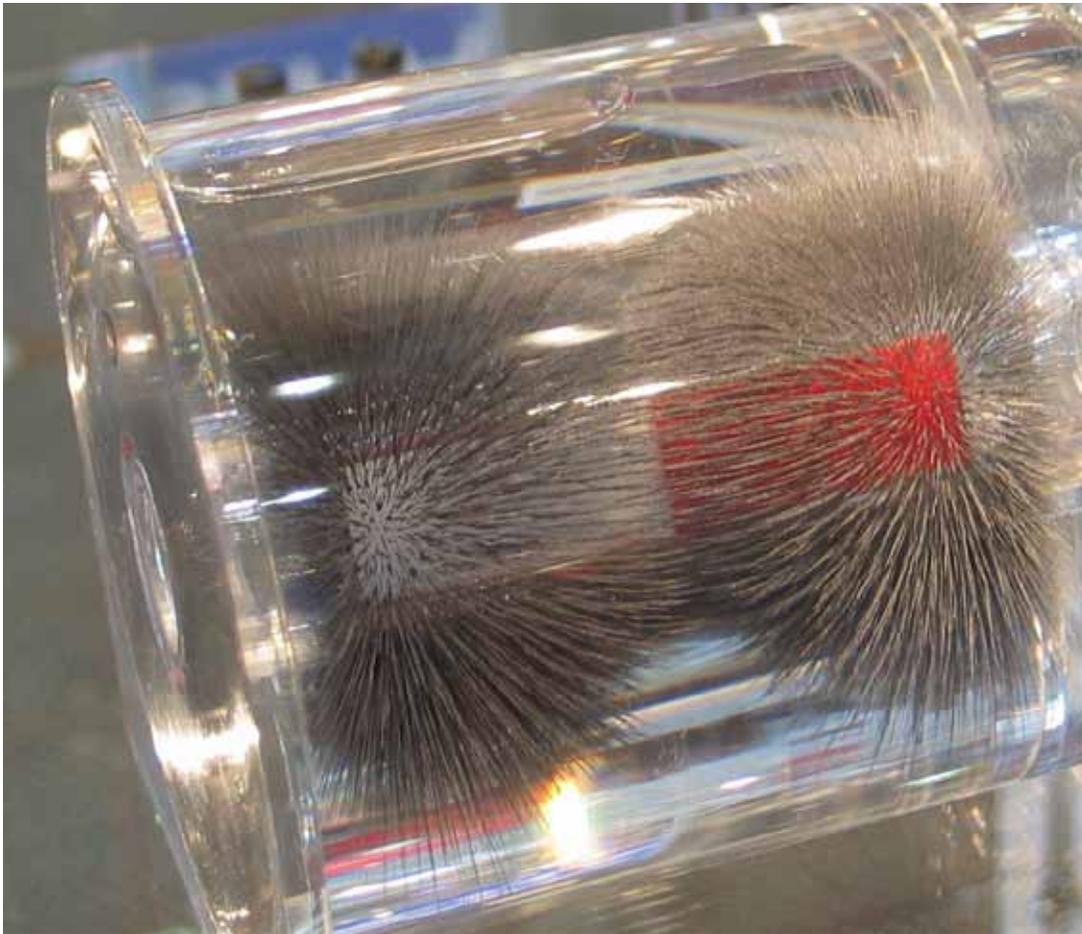


[biosensor/eenergiesparlampe-gewendelt.htm](http://biosensor/eenergiesparlampe-gewendelt.htm)

## Strukturen beim Yin-Yang Wasserrohr



## Welche Wirkungen hat ein um seine Längsachse rotierender Magnetstab in der Umgebung?

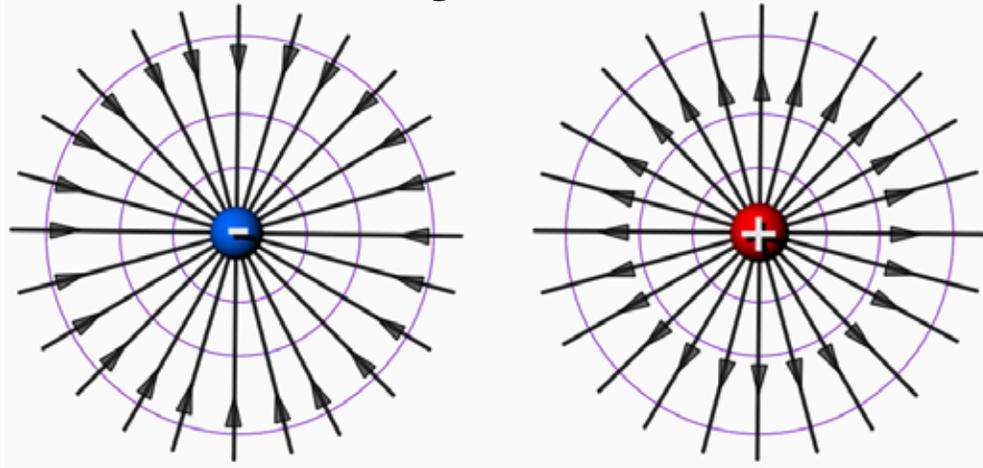


Frage eines Schülers:  
„Woraus besteht ein Magnetfeld?“

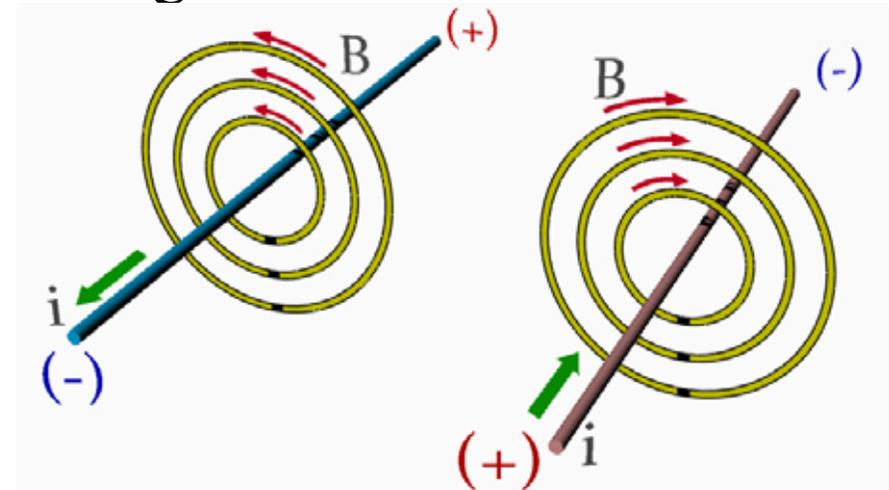
Stabmagnet, Feldlinien mit Eisenfeilspänen sichtbar gemacht

## Lehrbuchwissen

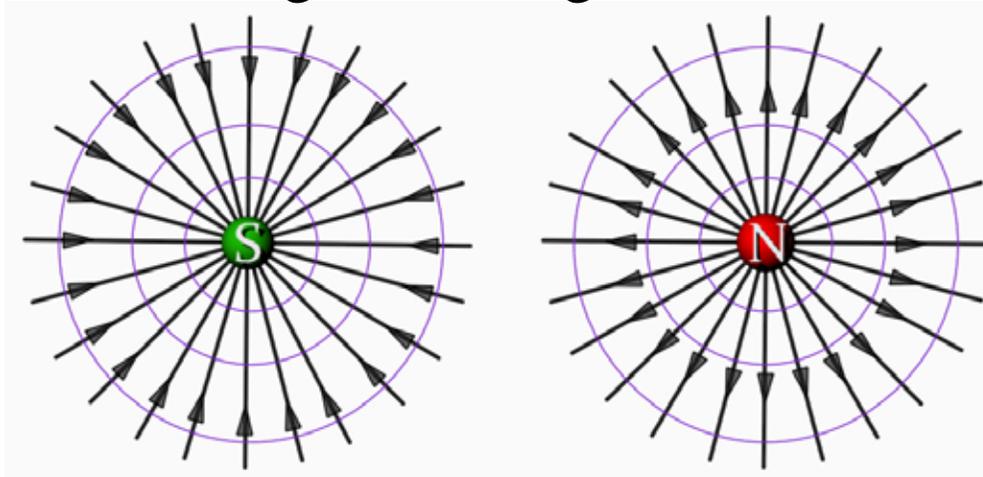
Punktladung: Elektrisches Feld



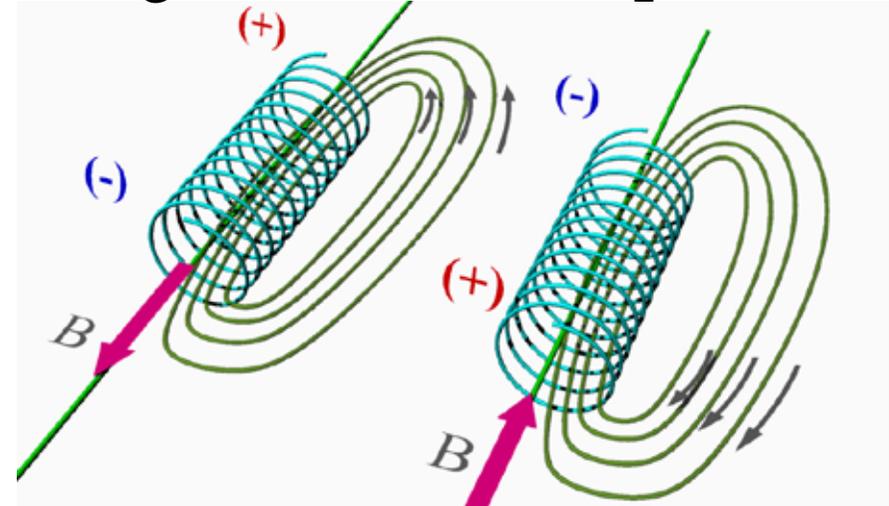
Magnetfeld eines Leiters



Stabmagnet: Magnetisches Feld



Magnetfeld einer Spule



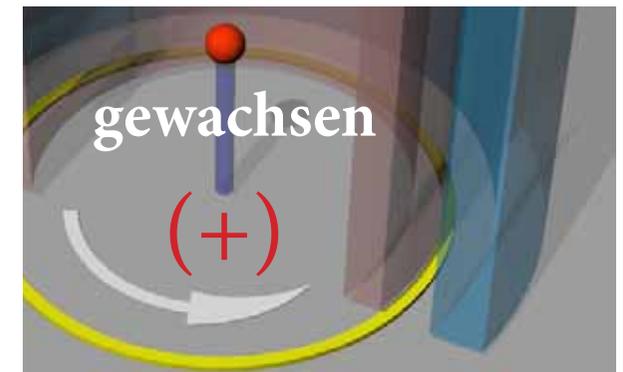
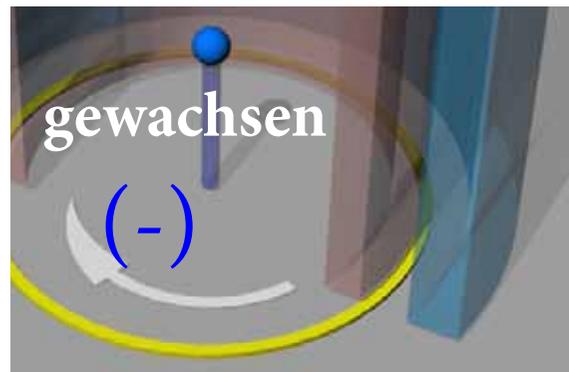
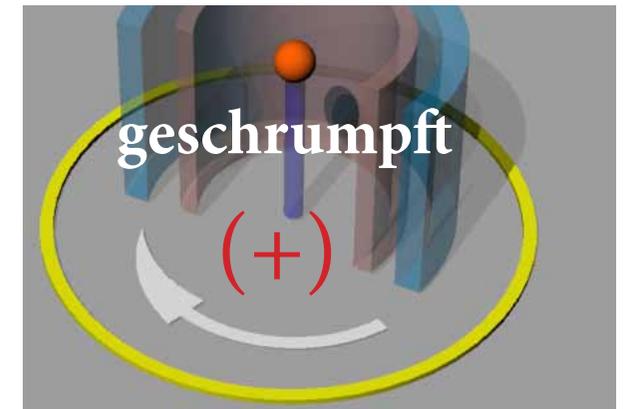
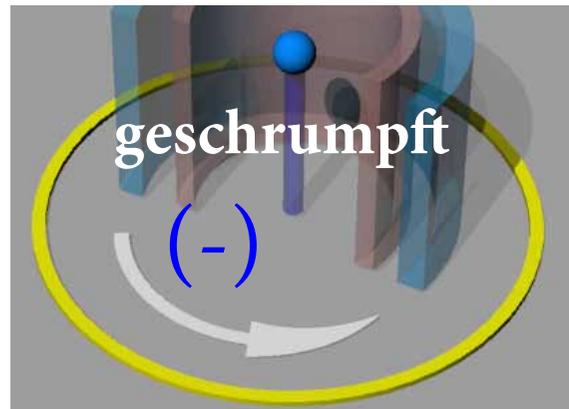
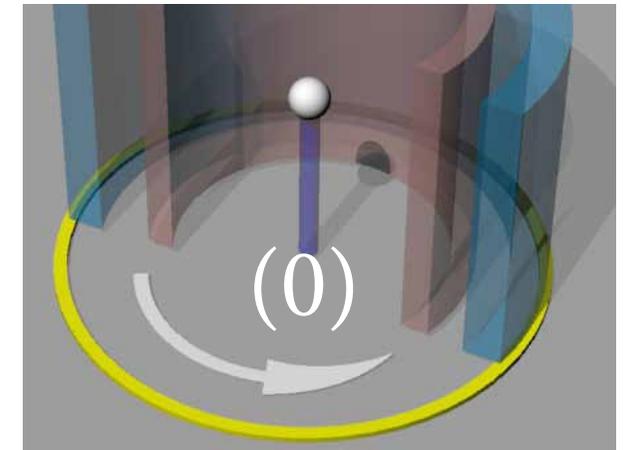
## Ein geladener Hohlkörper rotiert.

Mehrschalige Struktur:  
möglicherweise ein Doppeltorus  
(schematisch)

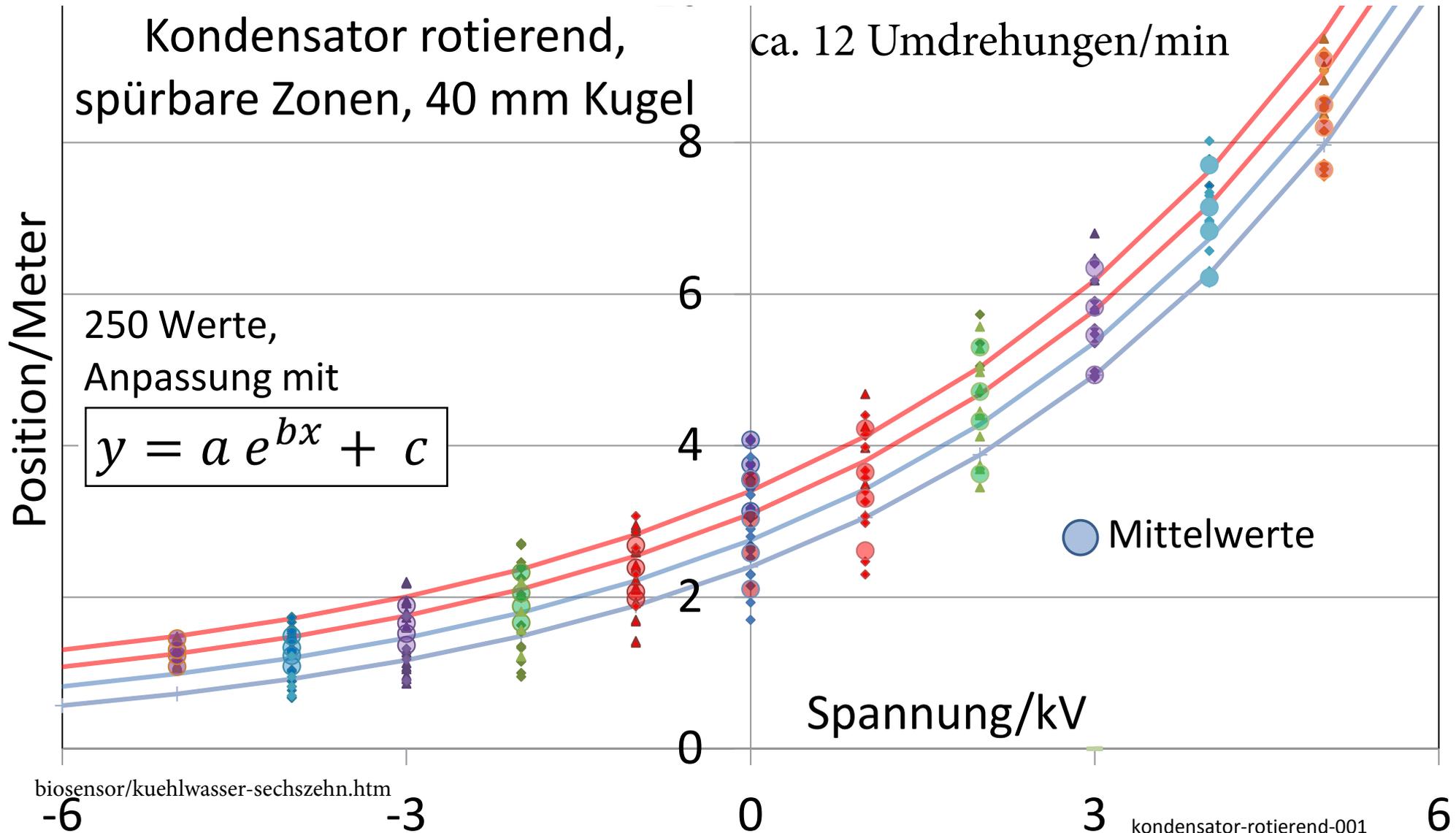
Die Größe hängt ab von  
**Drehzahl und Ladespannung.**

Dabei entscheidet das  
**Vorzeichen** beider jeweils  
über das **Wachsen** oder  
**Schrumpfen** der Strukturen.

gelb: Maß bei Drehzahl 0  
(-) Drehung CCW  
(+) Drehung CW



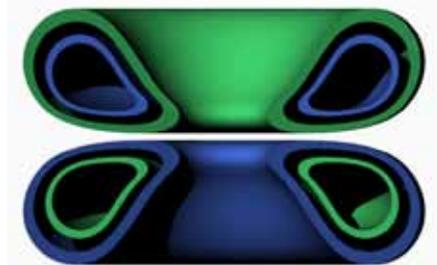
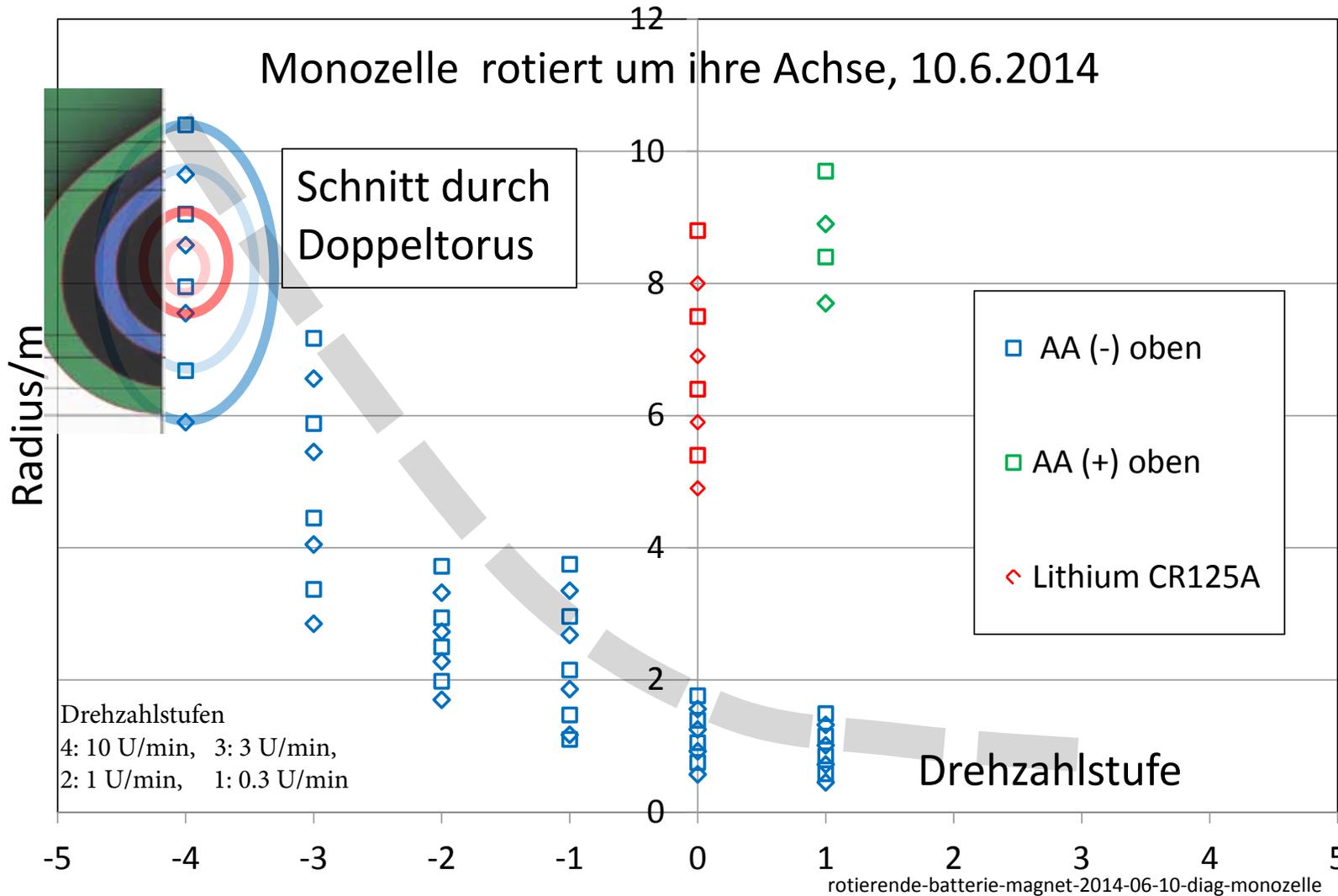
**Ein geladener Hohlkörper rotiert.** Zweischalige Struktur, Größe hängt ab von Drehzahl und Ladespannung. 250 Meßwerte, Anpassung mit E-Funktion.



biosensor/kuehlwasser-sechszehn.htm

kondensator-rotierend-001

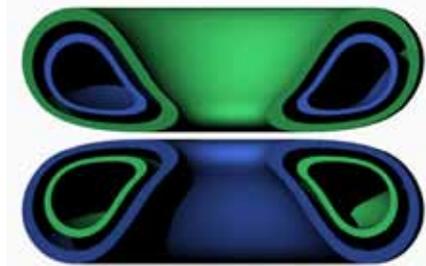
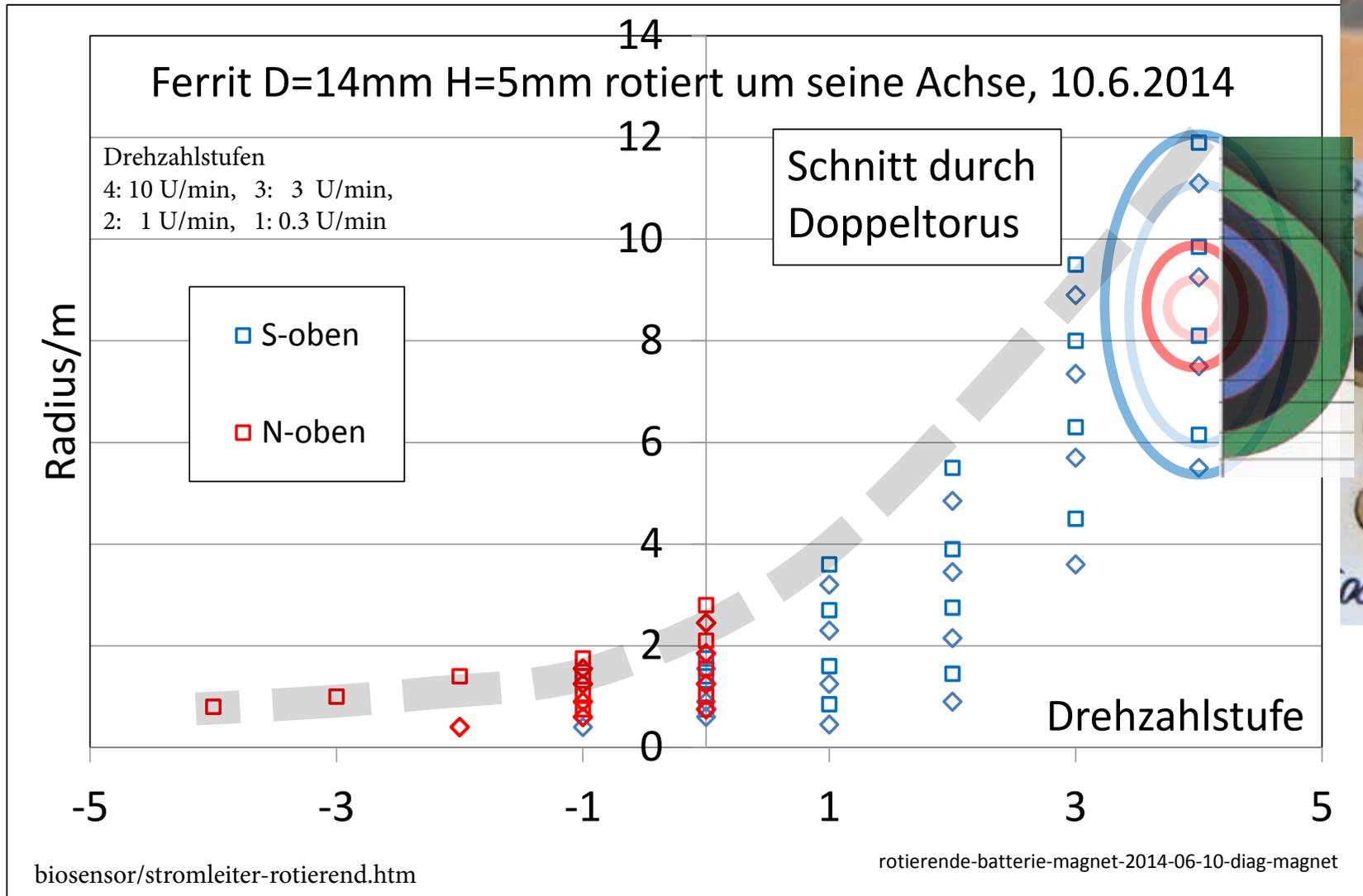
## Rotierende Monozelle Wachsen und Schrumpfen der Strukturen



schematisch

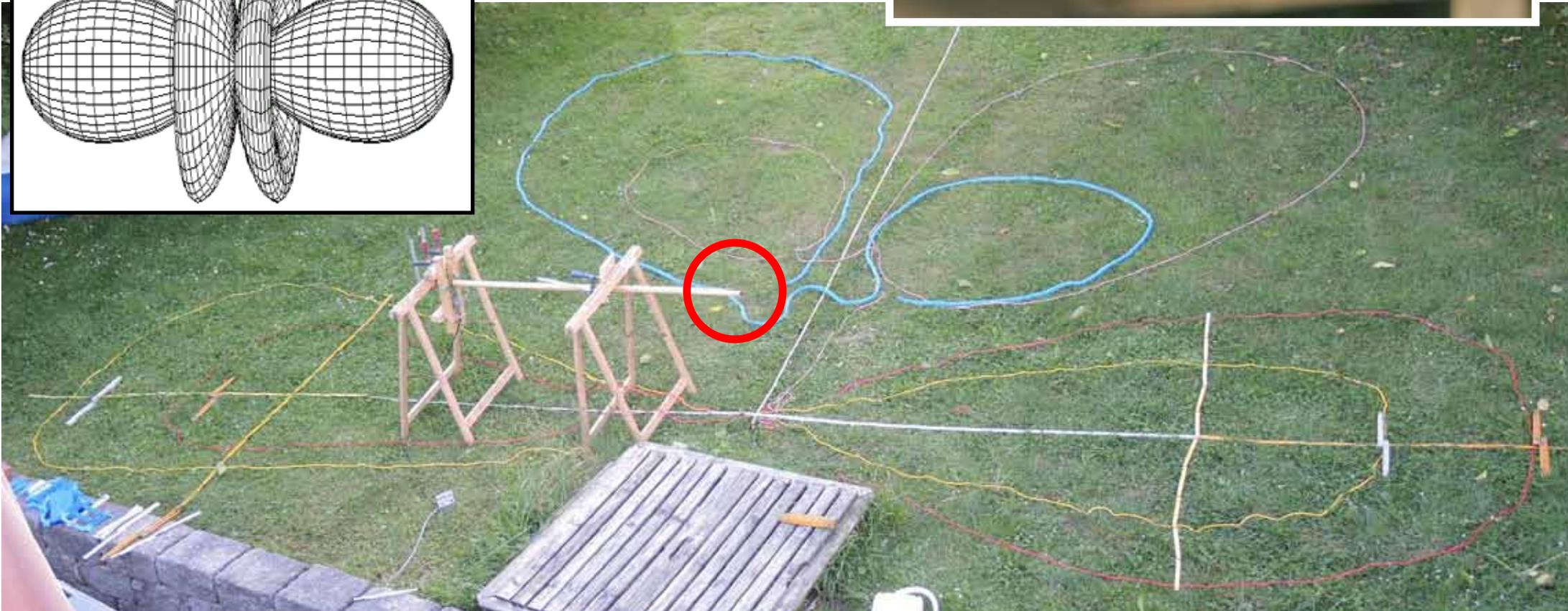
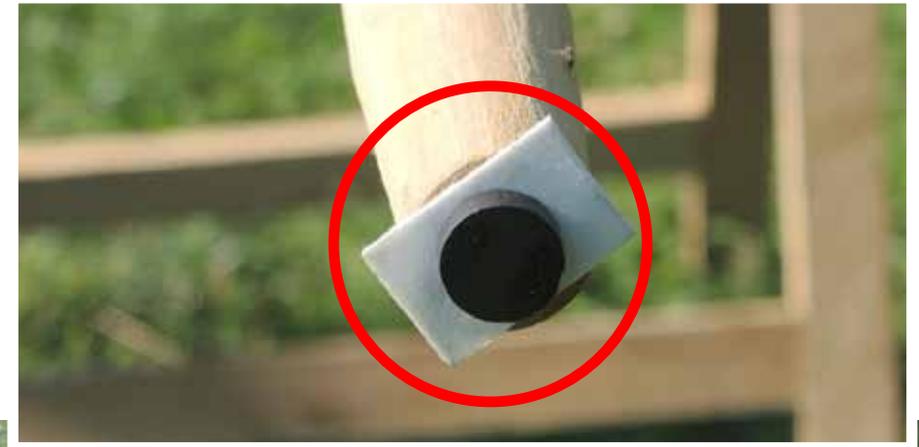
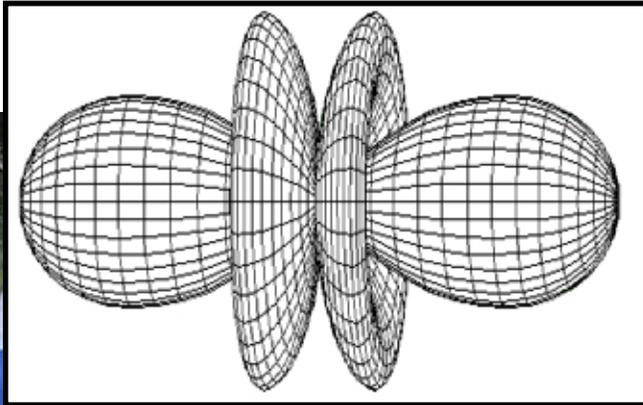
biosensor/stromleiter-rotierend.htm

## Rotierender Magnet (Ferrit) Wachsen und Schrumpfen der Strukturen



schematisch

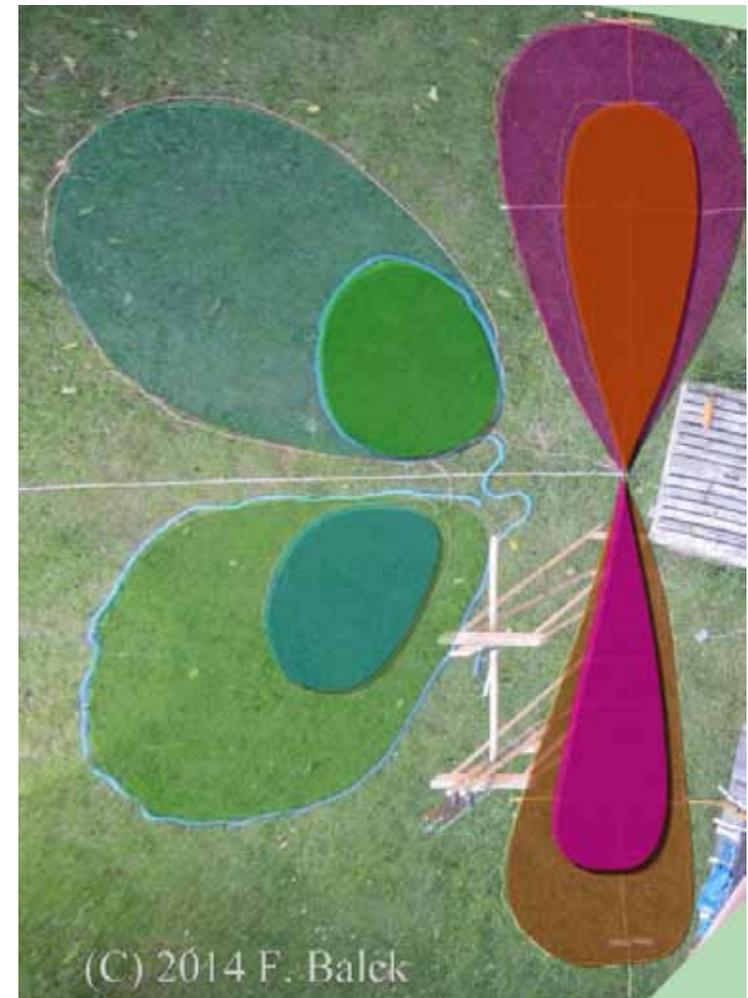
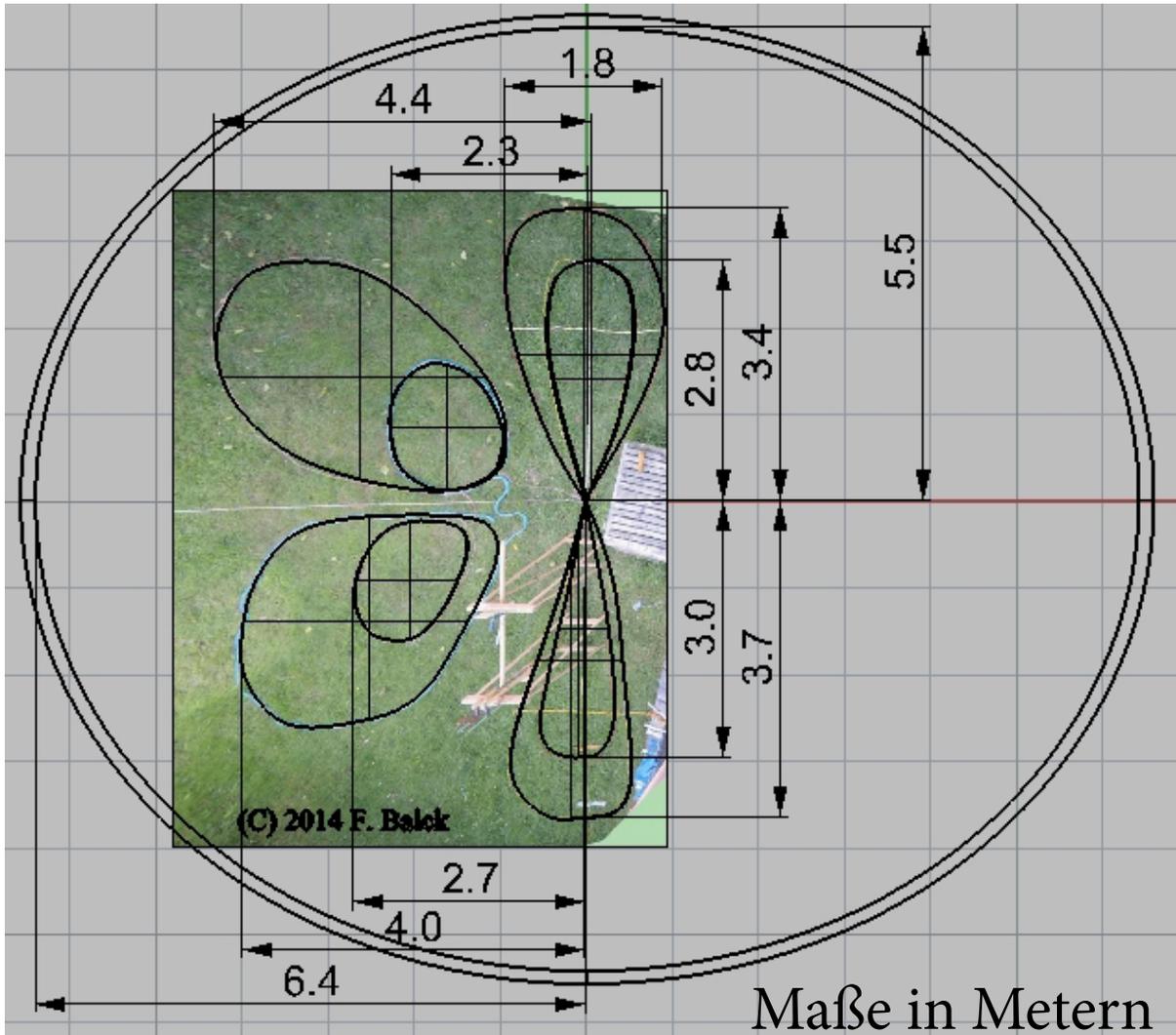
## Rotierender Magnet (Ferrit) Wachsen und Schrumpfen der Strukturen



[biosensor/stromleiter-rotierend.htm](http://biosensor/stromleiter-rotierend.htm)

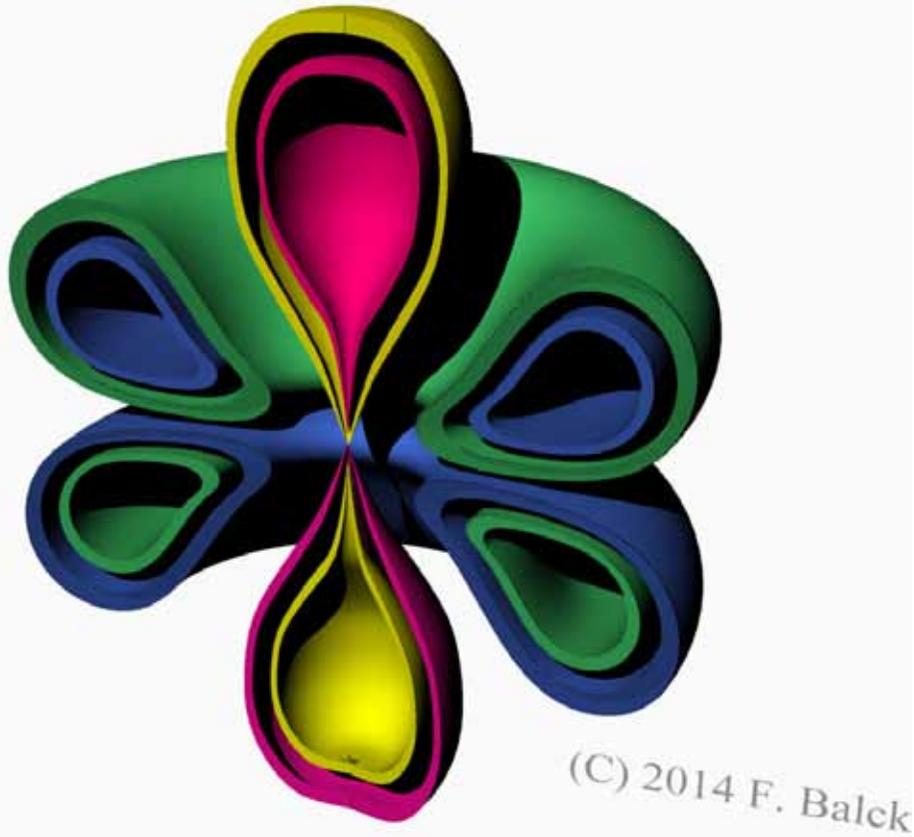
# Rotierender Magnet (Ferrit)

## Wachsen und Schrumpfen der Strukturen

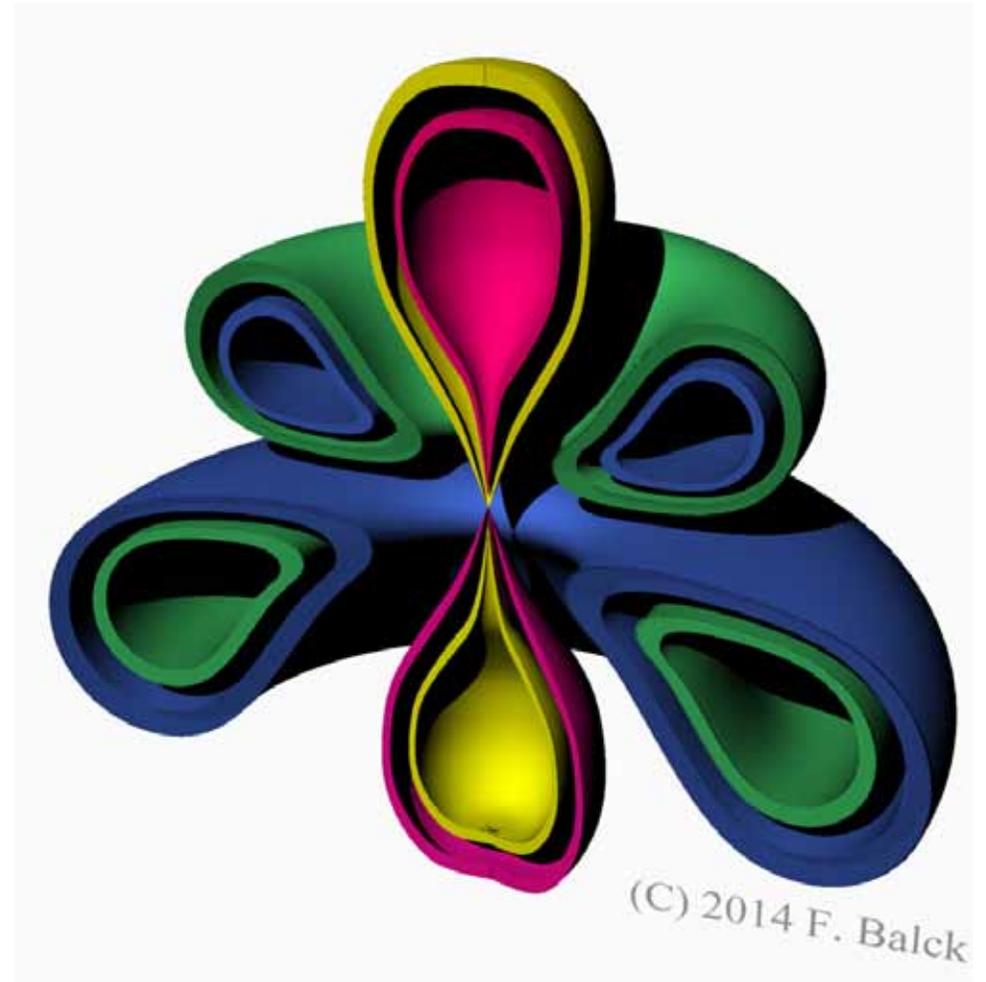


Je nach Drehrichtung  
gelten die grünen oder  
die blauen Flächen

## Rotierender Magnet (Ferrit) Wachsen und Schrumpfen der Strukturen



Doppel-Tori und -Orbitale bei Stillstand  
[biosensor/stromleiter-rotierend.htm](http://biosensor/stromleiter-rotierend.htm)

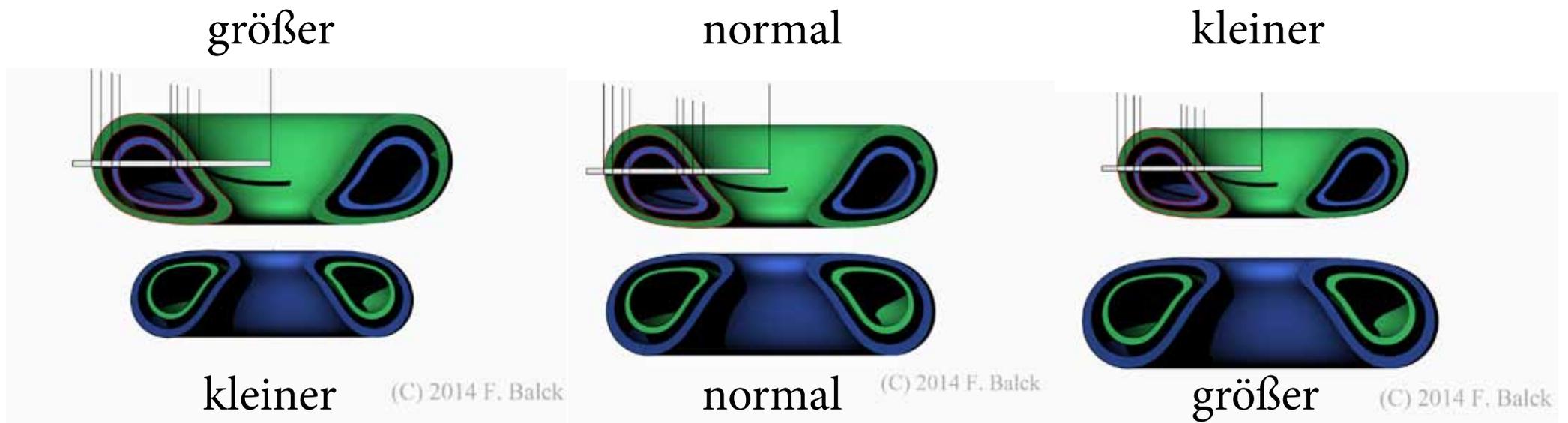


bei Rotation (1 U/min)

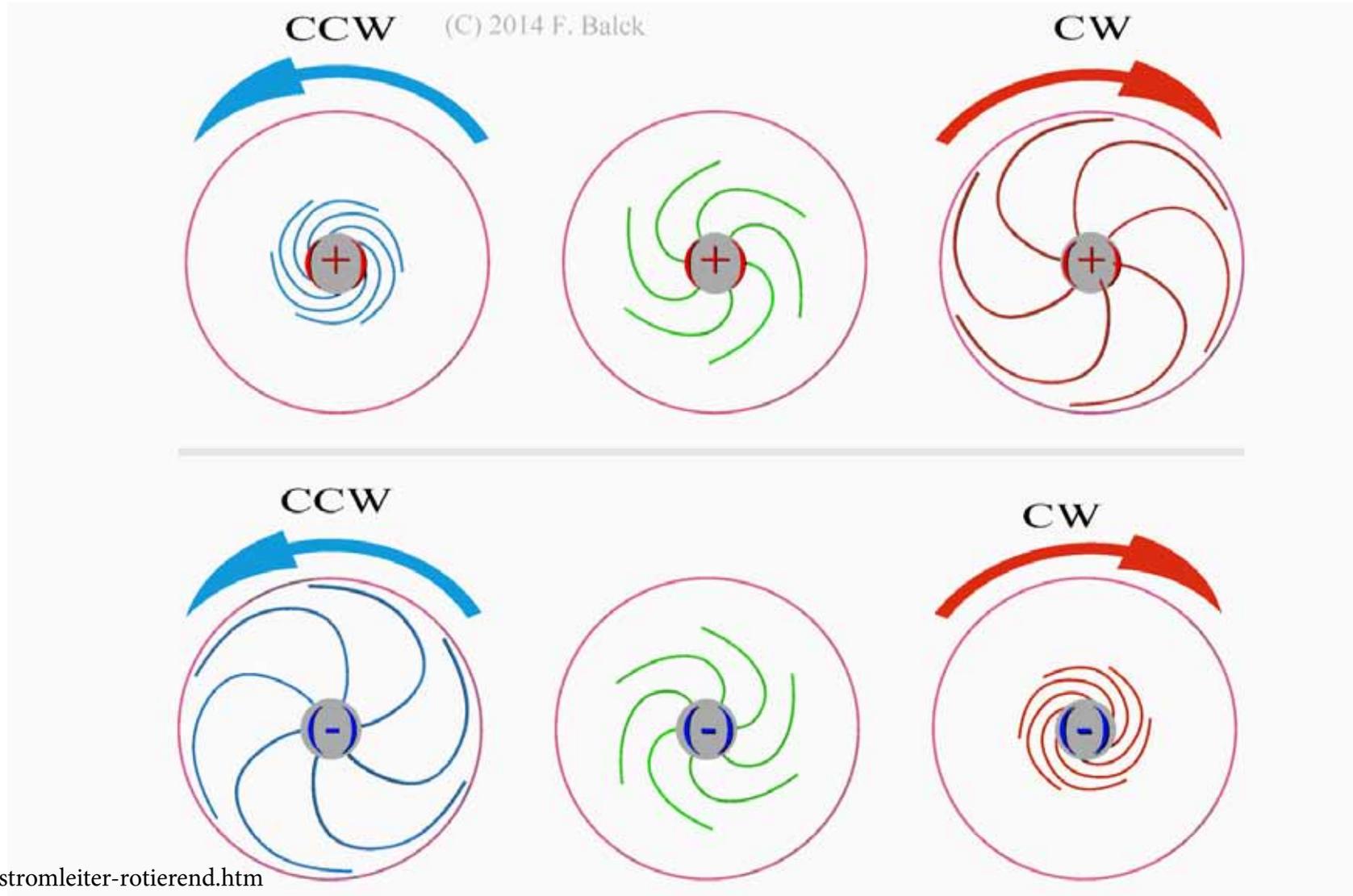
**Drehrichtung** sowie **Stromrichtung** oder **Vorzeichen der Ladung** entscheiden, ob die Struktur **wächst** oder **schrumpft**.  
 Dabei verhalten sich **obere und untere Hälfte komplementär**.

Beobachtungen bei:

Stromleiter, geladener Hohlkugel, Stabmagnet und Monozelle



# Mechanisches Modell zum Einfluß auf die Größe der Strukturen bei rotierenden Körpern



[biosensor/stromleiter-rotierend.htm](http://biosensor/stromleiter-rotierend.htm)

## 4. Ideen und Entwicklungen, Ausblick

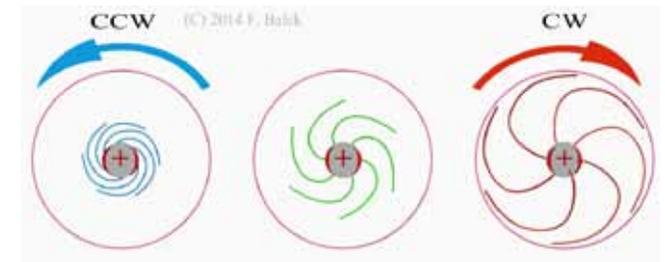
## Ideen und Entwicklungen

Seit Jahrzehnten suchen Ingenieure und Entwickler nach Lösungen  
 Eine Übersicht über die vielfältigen Ansätze bot im Mai 2010 die Vorlesung an der TU Clausthal von Dr. T. Ludwig: „Zukünftige Energie Technologien“.

Einige wichtige Namen:

Nikola Tesla, John Searl und Hans Coler

Bei Tesla und Searl geht es z.B. um schnelle Rotation.



Andere Ansätze nutzen den Begriff Raumquantenströmung.

Im Vergleich zum obszönen „Äther“ ist dieses Wort salonfähig und sehr aktuell.



Unsere Beobachtungen zeigen, daß Rotationen von geeigneten Körpern und feinstoffliche Materie Schlüsselbausteine sind, mit denen wir dem Ziel nach weiterer „freier Energie“ näher kommen können.

## Unsere Experimente:

### Spürbare Strukturen von Körpern

- ruhende Körper
- Hohlkörper
- bewegte Körper
- rotierende Körper
- „angeregte“ Körper

Wir finden:

- „**Zonen**“: durch Wellen und Edelgase strukturiert
- „**Orbitale**“, den Spherical Harmonics ähnlich
- **Strahlungen** (Teilchen?)

Die Art der gefundenen Strukturen ist bei unterschiedlichen Versuchen stets **ähnlich**. Es scheint nur **wenige Grundmuster** zu geben.

Dies läßt auf **Naturgesetzmäßigkeiten** schließen.

## Wir haben die Wahl bei neuen Techniken oder Ideen:

- **Klassische Denkweise:**

„Wir müssen nicht darüber nachdenken, wie sie funktionieren, da sie bekanntlich gegen den Energieerhaltungssatz verstoßen.“

- **Nachprüfungen**

Unsere Experimente kann jeder Sensitive mit **einfachsten Mitteln** wiederholen. (Dokumentation dazu im WWW)

- **Weiterführend:**

Wir erweitern unser bisheriges System unter Beibehaltung der Gültigkeit des Energieerhaltungssatzes.

Konstruktion und Entwicklung von Meßgeräten, die den sensitiven Menschen ersetzen können.

## 5. Zusammenfassung

## Der Mensch als biologischer Sensor

- Etwa ein Fünftel aller Menschen hat zusätzlich zu den bekannten Sinnen weitere ausgeprägt und trainiert. Diese „Sensitiven“ können damit auch andere Eigenschaften ihrer Umwelt wahrnehmen.
- Es gibt **mehrere erweiterte Sinne**.
- Die Wahrnehmungen von mehreren Sensitiven führen daher zu **unterschiedlichen, überlappenden** oder auch zu **übereinstimmenden Ergebnissen**.
- Die Beobachtungen sind in der Regel **reproduzierbar**, wenn die äußeren Bedingungen gleich sind.
- In der Entwicklung von **Meßgeräten** wurden die Fähigkeiten dieser erweiterten Sinne bisher noch nicht erreicht.  
Es existieren jedoch Ansätze und erste Prototypen.

## „Feinstoffliche“ Materie

- Unsere Beobachtungen und Schlußfolgerungen verletzen keine bekannten Grundlagen der Physik.
- Die experimentellen Ergebnisse lassen auf die Existenz einer „feinstofflichen“ Materie schließen.
- Manche **ruhende Körper** sind von unsichtbaren Strukturen dieser Materie umgeben (abhängig von Materialeigenschaften).
- **Bewegte Körper** erzeugen zusätzliche Strukturen auch in der weiteren Umgebung.
- **Technische Geräte** haben Einfluß auf diese „feinstoffliche“ Materie. Sie können Strukturen verändern und weitere erzeugen.
- Die Art der gefundenen Strukturen bei unterschiedlichen Versuchen ist stets ähnlich. Es scheint nur **wenige Grundmuster** zu geben.
- Dies läßt auf bestehende **Naturgesetzmäßigkeiten** schließen, die noch zu erforschen sind.

## „Feinstoffliche“ Materie

### Thesen:

- Das **Vakuum** ist nicht leer, sondern mit „**feinstofflicher**“ **Materie** angefüllt. Diese besteht aus mehreren unterscheidbaren Bausteinen.
- In dieser Materie gibt es wie bei einem Festkörper verschiedene Wellentypen **akustischer und elektromagnetischer** Art.
- Diese Materiewellen haben **longitudinale, transversale und rotierende** Komponenten.
- **Edelgase** sind wichtiges Bindeglied zur „feinstofflichen“ Materie.

**In diesem Bereich könnte freie Energie zu finden sein.**



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit